

Allgemeine Zeitung

die Großstadt Gelsenkirchen=Buer
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen=Buer

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, im Quer-Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Telefon: 13643, Fernsprech-Anschl. Geschäftsstelle und Schriftleitung: Sammel-Str. 21641 Amt-Dort-1255. — Berlin: Carl-Verlags-Buchh. Verlags-Str. 1255.

Die neuen Handelskammerbezirke im Ruhrgebiet. Duisburgs Ausdehnung.

Der Vorsitz soll unter den Zweckverbandskammern des Ruhrgebiets wechseln.

23. Berlin, 22. Oktbr. (Eig. Drabth.)

Der preussische Handelsminister Dr. Schreiber hat, nachdem in den letzten Wochen zahlreiche Verhandlungen stattgefunden hatten, am Montag einen neuen Entwurf für die Abzugsgrenzung der Handelskammerbezirke hinausgehen lassen. Danach wird die Handelskammer mit der Kammer Münden-Glabbeke zusammengelegt. Die so geschaffene neue Kammer wird mit der Kammer Z. in Greifz. Pilsburg, in Zukunft als Kammer Z. bezeichnet, zusammengefaßt. In Folge dieses Zweckverbandes, zu dem auch die Städte Eilenburg und Mühlhausen gehören, wird eine Handelskammer für das Wupperthal werden die Kammern Remscheid und Barmen-Elsfeld zugezählt. Ein anderer Zweckverband soll diese Wupperkammer mit Solingen und Düsseldorf umfassen. Düsseldorf übernimmt die Führung. Den dritten Zweckverband bilden Essen, Bochum, Dortmund und Münster. Der Westfälische, die Städte, Herford, Altena und Lüdenscheid werden ebenfalls eine Einzelkammer mit dem Sitz in Hagen bilden.

Amerika und der „Do X“.

☉ New York, 21. Okt. (Drahtb.)

Die Nachricht von dem aufsehenerregenden Flug des „Do X“ mit 170 Fluggästen an Bord wird von der gesamten amerikanischen Presse in größter Aufmachung wiedergegeben. Alle Blätter bringen ausführliche Schilderungen und Bilder des Riesflugbootes. Mit Anerkennung und Lob wird nicht zurückgehalten.

Bau eines englischen Großflugzeuges in Auftrag
gegeben.

● London, 21 Okt. (Drabtg.)

Der erfolgreiche Probestieg des „Do X“ mit 170 Personen an Bord findet in England die größte Beachtung. Die Blätter bringen ausführliche Berichte an erster Stelle, in denen eine genaue Beschreibung des Verlaufs des Fluges gegeben wird.

Die „Evening News“ erinnert daran, daß in England die Höchstzahl der an Bord eines Flugzeuges mitgenommenen Personen 23 gewesen sei. Das Luft-

Leicht entzündbare Materialien brennen flüsterlos. — Zwei große Stadtwerte ein Schutt- und Trümmerhaufen.

Gute Arbeit der Feuerwehr.

X Berlin, 21. Okt. (Drahtb.)

Gegen 18.30 Uhr brach im Dachgebolt eines Hofgebäudes im Elden der Stadt, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Kaufhauses Karstadt und eines großen Filmtheaters befindet, ein großer Brand aus. Polizei sperrte die Straßen ab. Das Feuer ist im fünften Geschoss des Hauses ausgebrochen, in dem sich die Lagerräume einer Malstraße befinden. Die Ursache des Brandes ist noch in Untersuchung. Es handelte sich um verschiedene Firmen und die Projektionsmaschinen G. m. b. H. befinden. Die Feuerwehre besäufte den Brand mit 14 Schlauchleitungen, doch war nur schwer an den eigentlichen Brandherd heranzukommen, da das gesamte Dachgebolt völlig in Flammen und Qualm gefüllt war. Obwohl von den umliegenden Häusern, wie von drei nachbarnischen Seiten aus wurde Wasser in den Brand geschüttet, so konnte der Brand nicht gelöscht werden. Er wurde für ein Scheitern des Lösches in seiner Zeit gehalten. Die umliegenden Straßen bilden ein dichtes Rauchmeer. Der Verkehr ist völlig abgebrochen und wird unterbrochen.

Am Montag nachmittags um vier Uhr rückte ein großer Zug von Feuerwehrmännern mit ihren Fahrzeugen zum Brandort an. Der Stadt-Feuerwehr eintreffte, das mit allen verfügbaren Schlauchleitungen die beiden Gefässe unter Wasser gesetzt werden konnten. Bald darauf gelang es der Feuerwehr, in die Räume einzudringen und der Gefährdung der beiden Gefässe soweit Einhalt zu gebieten, daß das Signal „Feuer aus“ gegeben werden konnte. Die Schächte blieben jedoch immer an der Brandstätte, ebenso blieben die Schlauchleitungen in den Räumen, so daß es nicht möglich war, sie fortzuschleppen. Stellen aufsummierte. Da Gefässchiff und viertes Gefäss sich bilden einen wahren Trümmerhaufen. Man sieht überall Reste von Möbeln, Schreibfischen, Schränken, Matratzen und Vorräten. Das Feuer ist vermutlich im fünften Gefäss ausgebrochen. Es hat dann durch den Fahrstuhl nach dem vierten Gefäss auf das Dachgefäß übergegriffen. Die Feuerwehr war bis in die letzten Augenblicke mit dem Löscharbeiten beschäftigt. Es wurde ganz eine Brandwunde zurückgelassen, die bis zum frühen Morgen den Brandherd zu beachtlichen hatte.

Eine Wartefrau überwältigt. — Der Täter verhaftet.

A3. Düsseldorf, 22. Okt. (Eig. Drahtb.)

Als am Montag früh nach 2 Uhr ein Mann die Damenthele am Wechhaus betrat, wurde er von der Wartefrau Born auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht. Der Mann schlug die Frau ins Gesicht, würgte sie und warf sie auf eine dort stehende Bank. Das Mädchen der Frau hörte der im Aufschrei anrufende Frau an. Die der Überfallenen, der sie half, wurde der Mann verhaftet. Die gleichfalls anwesende Tochter, die ebenfalls die Handtasche, worauf Passanten herbeileisten und den Täter festhielten. Das bald darauf erscheinende Überfallkommando nahm den Verurtheilten in Haft. Es handelt sich um einen Frühmann Albusch.

Selbstmord der einen.

X Friedland (Meißenburg), 21. Okt. (Drahtb.)

Am Wochenbett ihrer Schwiegermutter traf sich die Arbeiterinne Wilhelmine Bodrich mit der anderen Großmutter. Die beiden Großmütter erzürnten sich, weil die eine behauptete, das Kind ahme dem Vater, während die andere der Meinung war, es gleiche der Mutter. Es entstand eine Schlägerei, und die Polizei mußte herbeigekufen werden. Die Witwe Bodrich nahm sich den Aufricht dermaßen zu Herzen, daß sie sich gleich danach auf dem Hausboden erhängte.

Sennh Worten von der Polizei geschickt

X Breslau, 21. Oktbr. (Dr

Sein Empfangs-Vorleser, der von heute an in den Kinobüchern des Kosmoskonzerns in Breslau ein Gastspiel gibt, kam es auf dem Hauptbahnhof zu tumultuariellen Szenen, die gefährlichen Charakter annehmen. Eine nach Tausenden zählende Menge erwartete die Künstlerin: ein starkes Polizeiaufgebot mußte sie vor den anrückenden Massen schützen.

Mit voller Gewalt ineinandergefahren

X Berlin, 22. Oktbr. (Dr Nordosten der Stadt fließen am Montg

zwei Straßenbahnzüge mit voller Gewalt zusammen.

Zur Erinnerung an den so plötzlich gestorbenen Reichsaußenminister prägt die preußische Staatsmünze Gedenkmünzen in der Größe eines Pfennigstückes. Die Vorderseite der Münze zeigt nach dem Entwurf des bekannten Bildhauers Oskar Stoll das Bildnis des Ministers mit der Aufschrift: „Diener des Friedens und des Vaterlandes — Streikmann“, während die Rückseite eine symbolische Darstellung der Rheinlandsbefreiung mit der Aufschrift „Rheinlandsräumung 1925—1930“ trägt. Sämtliche Gedenkmünzen tragen die Randprägung: „Preuss. Staatsmünze“ mit Angabe des Feingehalts.

Schweden-Anleihe angenommen.

Keine sofortige Begehung.

Salbierung der kurzfristigen Verzinsung.
(Drahtb. unserer Berliner Schriftlta.)

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem Schwedensitz über die Rindholzanleihe sind im Laufe des Montags zum Abschluss gebracht worden. Man hat die vorläufigen Abmachungen paraphirt, während der offizielle Abschluss erst in den nächsten Tagen erfolgt.

Damit ist tatsächlich eine Einigung erzielt. Das war nach dem Staube der Verhandlungen in der Notwendigkeit ziemlich sicher zu erwarten. Die beiden Angebote lagen nicht mehr soweit auseinander, daß ein Scheitern noch im Bereiche der Wahrscheinlichkeit gelegen hätte. Die Anleihe selbst und die direkte Veräußerung der Anleihe sind mehr umfritten, der Kampf ging nun um die letzten Details. Die Anleihe, die den Schwaben aus dem Verkaufsmonopol ausfallen sollte. Sie hatten ursprünglich verlangt, daß der Kleinverkaufspreis von 25 auf 35 Pf. für das Paket zu zehn Schachteln erhöht würde. Daraus wollte der Finanzminister aus Angst vor dem Scheitern der Anleihe nicht recht ansetzen. Er hofft, mit einer Erhöhung auf 30 Pf. auskommen, die schlußmäßig zwischen dem Reich und der Bündelhofinteressen aufgeteilt werden soll, so daß dem Reich hieraus ein beschreibender Gewinn ausfallen würde, der zwar gegenüber den allgemeinen Anleihegewinnen in seiner Größenordnung nicht ins Gewicht fällt, aber doch die Anleihe aus dem Reich herunterdrücken könnte. Angeboten ist dem Reich eine Anleihe von 125 Millionen Dollar, verzinsbar mit sechs Prozent, auszahlbar zu 93; die mittlere Verzinsung würde also zwischen 7 und 7 1/2 Prozent liegen. Das ist noch erheblich billiger, als das Reich heute an anderer Stelle beschonmen könnte.

Dabei ist aber immer daran festzuhalten, daß die Antieile nicht sofort gegeben werden soll; der Finanzminister will vielmehr das Rindholgeschäfts in den großen Zoll seiner Steuerreform werfen, um den Steuerentlastungen einen Ausstoß zu geben. Das wird aber erst dann geschehen, wenn die Schwere an der Schwere der herangebrachten wahren, wenn die Rationellen des Young-Bankens gestrichelt ist. Die Antieile selbst würde also frühestens im zweiten Vierteljahr des nächsten Jahres zur Verfügung stehen. Das ist natürlich so spät, um die Schwierigkeiten der Restfasse zu beseitigen, da die kurzfristigen Kredite, die der Silberbank aufgenommen hat, anfangs nächsten Jahres zurückgezahlt werden müssen. Die Schwerebetrag in der Zafise, dann wird es ihm nicht schwer fallen, einen neuen Verleibungscredit zu brauchbaren Bedingungen zu bekommen, so daß die lastfällige Auszahlung der Antieile nicht von ausschlaggebender Bedeutung ist. Der wesentliche Vorteil der Antieile besteht darin, daß es gelingt, die erste Restzahlung von mehr als einer Million Mark zu betriebe. Der Rationell liegt in den himmelmäßigen Bedenken gegen eine Verleibung eines kassatischen kassatischen Konzern, liegt aber natürlich auch darin, daß mittelbar diese Antieile dem deutschen Kreditbedürfnis doch annehmbar, was, was das Geld einmal selbst an den ausländischen Markt herantritt. Deshalb wird die Durchbringung der Vorlage im Reichstage nicht ganz einfach sein.

Bessere Einzelheiten aus einer Stockholmer

Mitteilung.

Die Direction des Schwedischen Händelsbundes
gibt folgende offizielle Mitteilung heraus:
Ein endgültiger Vertrag ist am Sonnabend ab-
geschlossen worden zwischen der deutschen Reichs-
regierung und der schwedischen Händelsvereinschaft
sowie der Firma A. B. Finansielle Monopolsaktie-
rager und Toll, wodurch das Monopolrecht
in Deutschland für Verkauf, Ausfuhr und Ein-
fuhr von Streichhölzern, der Deutschen Händ-
elsvereinschaft als A. B. überlassen wird, die voraus-
sichtlich später infolge der Transaktion ihren Namen
ändern wird. Die Zeit für die Ueberlassung des
Monopols ist festgesetzt worden auf wenigstens
32 Jahre und höchstens 50 Jahre, abhängig
von dem Zeitpunkt für die Abgabenzahl der in
Verbindung mit der Transaktion der deutschen Re-
gierung gewährten Darlehns. Während der Ver-


Achtung! Großer
Schweineverkauf
Trefte heute mit
einem Transport
große und kleine
Schweine
in Fabe auch groß-
zum Weiterfüttern.
Raphael,
am Alten Markt.
Königsstraße 11.

tragheit dürfen keine neuen Rindholzfabriken in Deutschland angelegt werden. Die Hälfte der Aktien der Rindholzfabrikation und der Internationalen Rindholzfabrikation und die andere Hälfte der Aktien der Rindholzfabrikation und der Internationalen Rindholzfabrikation werden übernommen.

Die Erzeugungsquoten für die Rindholzfabriken sind so festgelegt worden, daß die zu der schwedischen Rindholzfabrikation gehörenden Fabriken 35 v. H. der Rindholzerzeugung erhalten. Hinsichtlich der Preisfestsetzung für die Rindholzfabrikation soll der Verkaufspreis von 25 auf 30 Kronen je Kubikmeter von zehn Schichten erhöht werden; besonders ausführliche Bestimmungen für die Preisfestsetzung sind in den Vertrag aufgenommen. Den Aktienbesitzern der Rindholzfabrikation wird zugesichert eine feste Dividende auf ihre Aktien in Höhe von neun Prozent. Die Regierung soll 13 Reichsmark je Aktie von 1000 Schichten erhalten. Der Gewinn soll zu gleichen Teilen zwischen dem deutschen Staat und den schwedischen Interessenten verteilt werden. In Verbindung mit dem jetzt abgeschlossenen Vertrag soll R. W. Finanzielle Rindholzfabrikation & Holz dem deutschen Staat ein Darlehen von 125 Millionen Dollar auf eine Zeit von 50 Jahren geben zu einem Zinssatz von 6 v. H. und zu 93 v. H. Ausgabefuß, sowie mit einem Konvertierungsrecht für den deutschen Staat zu vier nach zehn Jahren. Das Darlehen soll in zwei Teile geteilt werden, der eine zu 50 Millionen Dollar und der Rest von 75 Millionen Dollar nach weiteren neun Monaten. Der Vertrag soll vom Reichsrat ratifiziert werden und ist abhängig von der Annahme des Finanzplanes.

Die russische Handelsvertretung ist verschlüsselt. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drabst.)

Die Handelsvertretung der Sowjetunion in Berlin nimmt jetzt zur Verhandlung der deutschen Rind-

holzwirtschaft Stellung. Darin heißt es: Bei den in Aussicht genommenen Maßnahmen handelt es sich nicht um irgend wie wesentliche deutsche Wirtschaftlichen Interessen, sondern um die Interessen eines ausländischen Konzerns. Die Einführung aus der U.S.S.R. bedeute eine wirtschaftliche Kontrolle der monopolistischen Wirtschaft des deutschen Rindholzwirtschafts, an dem der Konzern-Konzern nominiert mit 65 v. H. praktisch aber weit mehr beteiligt ist. Eine Rindholzeinfuhr nach Deutschland würde aus seinem anderen Sinne als aus der Sowjetunion kommen, und darum sollte jede Maßnahme, die die Einfuhr belaste, einen erheblichen Akt gegen die Ausfuhrinteressen der U.S.S.R. dar.

Unleihe-Beratungsfälle bleibt.

Verlängerung bis zum 1. Januar 1930 beschloß. A.B. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drabst.)

Am 20. Oktober haben die Reichsminister für die Beratungsfälle für Auslandsanleihe ein Verhandlungsprotokoll zwischen dem Reich und den Länderregierungen über eine eventuelle Abänderung der Richtlinien und eine Neubestimmung des Aufgabenspektrums dieser Stelle ausgearbeitet. Infolgedessen ist man zunächst dahin übereingekommen, die letzten Richtlinien um ein Vierteljahr bis zum 1. Dezember 1929 zu verlängern.

In der Zwischenzeit soll versucht werden, ein Einvernehmen darüber herbeizuführen, ob die Beratungsfälle gänzlich aufgegeben oder mit neuen Bestimmungen ausgearbeitet werden soll. Man spricht davon, daß einmal Abstimmen in der Richtung laufen, die Ziele gänzlich aufzugeben und die Länder zu verpflichten, die Aufhebung von kommenden Anleihen sofort zu überlegen, um anderen davon, daß die Beratungsfälle aufgegeben werden, die die Anleihen anleihen zu überlegen. Schon daraus ergibt sich, daß im kommenden Winter noch heftige Kämpfe um die Beratungsfälle geführt werden müssen.

Staatsgerichtshof und Volksbegehren.

Wird eine einstweilige Verfügung abgelehnt? Um Beamtenrechte und -Pflichten.

A.B. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drabst.)

Am Dienstag vormittag tritt der Staatsgerichtshof unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten in Leipzig zu einer wichtigen Entscheidung zusammen. Er muß sich mit der Frage befassen, die von den Deutschnationalen gegen die preussische Regierung wegen angeblichen Beamtenrechts eingeleitet ist. Die Regierung hat geantwortet, daß sie alle Beamte disziplinarisch fassen will, die sich für das Volksbegehren eintragen lassen. Die Deutschnationalen berufen sich demgegenüber auf den Artikel 130 der Reichsverfassung, der allen Beamten die Freiheit der politischen Meinungsäußerung gewährleistet, und verlangen unter Umständen eine einstweilige Verfügung, worin der preussischen Regierung auferlegt wird, bis zur endgültigen Entscheidung der Staatsgerichtshofes den Beamten freie Hand zu lassen. Die preussische Regierung wendet dagegen ein, daß es sich um gar keinen Verfassungsschutz handelt, der Staatsgerichtshof also gar nicht zuständig sei.

Wie die Entscheidung des Staatsgerichtshofes ausfallen wird, ist sehr unklar. Eine einstweilige Verfügung hat der frühere Reichsgerichtspräsident Simon in einem ähnlichen Falle abgelehnt.

Anders aus dem Ausland für das deutsche Volksbegehren. X Hamm, 20. Okt. (Drabst.)

Justizrat Windthorst hat dem Vorstand des Ausschusses für das deutsche Volksbegehren folgenden Brief geschrieben: „Meine von Anfang an gegen den § 4 des durch das Volksbegehren beantragten sogenannten Freiheitsgesetzes geäußerten Bedenken haben sich — insbesondere durch die neuerliche Erklärung des Reichspräsidenten — so verstärkt, daß ich bitten muß, mich aus der Liste der Mitglieder des Ausschusses für das deutsche Volksbegehren Hamm zu scheiden.“

Die Deutsche Volkspartei berät.

A.B. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drabst.)

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Montag in Berlin beraten. Zu Beschlüssen ist es indes noch nicht gekommen. Er beschloß, die gesamte politische Lage zu besprechen, wobei besonders das Stabilitätsverbot, die Beamtenmehrfachwahl und das Volksbegehren im Vordergrund standen. Es handelte sich aber mehr um eine orientierende und informierende Unterhaltung, da man mit jeder Festlegung auf die Gesandten des Parteivorstandes Dr. Scholz warten will, dessen vollständige Stellungnahme nach den letzten Mitteilungen der Parteizentrale in drei bis vier Wochen erwartet werden kann. Am kommenden Montag tritt die Reichstagsfraktion zusammen.

Meine Wiege.

Von Alfred Richard Meyer.

Das ist gar keine absonderliche Geschichte, obgleich sie mit verschiedenen Geschichten zusammenhängt, die einmal Menschen wichtig waren und auch im Augenblick wieder wichtig sind. Von meinem Großvater mütterlicherseits der beruhte ich anderwärts. Die Geschichte der Rindholzfabrikation. Was hatte ich bislang davon? Alle paar Jahre einmal eine Minute, daß ich an jener Wiege stand und aus ihr in mich hinein das Ich und die Welt geriet. Grundbesitz war sein; Grundbesitz zu haben, Grundbesitz zu sein; und bisweilen, wenn ich mir im bunten Gerüß von Berlin arm und einarm vorstellte, tauchte wie eine leuchtende Insel die Wiege jener Wiege in mir auf und machte mich reich — bei dem Gedanken, daß einmal das Ausland aus der Wiege werden könnte und also ein Käufer mit einem fabelhaften Angebot an mich heranträte. Nun habe ich die Wiege vor der Zeit verkauft — nicht sehr gut, nicht sehr schlecht —, weil ich sie gern gegen eine um zwei Drittel kleinere Waldparzelle an einem märkischen See eintauschen zu müssen glaubte. Da man nun doch einmal mit der Großstadt verkehrt ist und von den Dörfern wegen nicht so oft nach der Rindholzfabrikation fahren kann. Bin ich nun glücklich? Ich weiß es nicht. Meine Mutter ist traurig, daß meine Wiege und für uns so große Wiege in fremde Hände überging. Der märkische Bauer, der mir nach langem Zureden den klappen dicken Morgen abließ, ist traurig, daß er einen Teil von seines Großvaters Land veräußerte. Und schließlich ist es ein trauriges, daß ich mich nicht gleich an diesem märkischen See das Besondere an Raube errichten kann, dort die Stille eines Wochenendes zu haben auf eigenem Grund; auf einem Strohdach zu schlafen, Blumen und Gemüse dem lieblichen Boden abzurufen und zu wissen, daß alles wird einmal beim Sohne geboren, ohne daß er mich deshalb auf's Allereinste zu setzen braucht; daß es wird vielleicht einmal beim Sohne als wertvolles Bauland abgekauft werden und er wird dann auch traurig sein, dieses Stück Land lassen, das sein Vater hier beides beabsichtigt, und gehörig Wertzuwachs zu zahlen zu müssen. Als der Bauer und ich hoch über dem märkischen See standen, das Gelände abhobten und abgaben,

Um den Haager Abschluß.

Vollhafter v. Hoesch übernimmt die Amtsgeschäfte wieder.

Einstündige Unterhaltung mit Briand.

X Paris, 21. Okt. (Drabst.)

Der deutsche Botschafter v. Hoesch, der am Montag früh von seinem Urlaub zurückgekehrt ist, hatte am Nachmittag eine einstündige Unterhaltung mit dem französischen Ministerpräsidenten Briand. Der Botschafter brachte zunächst den Dank der deutschen Regierung für die Beileidsbezeugungen anlässlich des Todes des Reichsaussenministers Dr. Stresemann zum Ausdruck. Im übrigen bezog sich die Unterhaltung auf den Stand und die Weiterführung der Arbeiten der durch die Haager Konferenz eingesetzten Ausschüsse.

Was Ehrenbreitstein müssen wertlose Unterstände gegengangs werden. Ehrenbreitstein, 21. Okt. (Drabst.)

Im Laufe dieser Woche, also kurz vor dem Abzug der Besetzung, werden auf Verlangen der französischen Besatzungsbehörden noch Sprengungen vorgenommen werden müssen. Es handelt sich um zwei wertlose Unterstände auf dem Gelände des Ehrenbreitsteins. Außerdem müssen in einem Bauwerk auf dem Altertum der Schloßgarten nach der Innenseite zu ausgebaut werden, während die äußere Form erhalten bleiben darf.

Senatswahlen in Frankreich.

Paris, 21. Okt. (Drabst.)

Bei den Senatswahlen am Sonntag wurden 99 ausstehende Senatoren wiedergewählt, während 27 neue im kommenden Januar in das Palais de Luxembourg einziehen werden. Die Wahlurnung hat einen ganz geringen Grad nach links gebracht, und zwar verlor die republikanische Liste sieben Sitze, während die radikalrepublikanische drei, die Radikalen und die Radikalsozialisten ebenfalls drei und die Sozialisten einen Sitz gewannen.

Das bemerkenswerte Ereignis der Wahlen ist die Niederlage des Autonomischen Abtes Haegh. Statt seiner wurde der Abt Vlegger gewählt. Nicht gewählt wurden der frühere Reichsaussenminister Antier, der frühere Ministerpräsident Francois-Marx, sowie andere rechtsgerichtete Senatoren.

Nach der bestehenden Fraktionsordnung steht sich vom 1. Januar ab der Senat wie folgt zusammen: Rechte 9 (bisher 9), Republikanische Liste 2 (22), Republikanische Vereinigung 71 (78), Demokratische und Radikale Vereinigung 34 (30), Demokratische Radikale Liste 152 (149), Sozialisten 16 (15), Fraktionslose 9 (8).

Streiflichter vom Tage.

„Bericht durch deutsche Wut“ — Ein zweifelhafte Filmgeschäft.

Es dürfte kaum sein, daß der Bericht, daß das oberste belgische Gericht dem famosen amerikanischen Arbeiter sein Recht bestritten, an der Fassade des neubauten Wiener Universitätsgebäudes gegen den Wunsch der Universität die Inschrift „Bericht durch deutsche Wut“ wieder anbringen zu lassen, Präsident Hoover hat nun dieses Urteil zu einer Sozialistenklärung für Deutschland benutzt. In einer Presseerklärung verurteilte er mit aller Schärfe die Geschichtsklitterung und erklärte:

„Ich und alle, die mit mir zusammen mit der amerikanischen Garde für die Wiener Bibliothek verbunden sind, wünschen ausdrücklich, jedes Einverständnis mit der Handlung Warrens abzulehnen, die in der vorliegenden Inschrift am Bibliotheksgebäude besteht. Das gesamte Geld für die Wiener Bibliothek von Amerika aufgebracht worden sei und 70 v. H. davon durch den Verkauf von belien Spinnerei erlöste. Der Leiter der Bibliothek hätte vor drei Jahren mit seiner Hoover's, ausdrücklichen Genehmigung die Deutschland verlebende Inschrift abgelehnt. — Der Architekt hat also die Wiener Universität als Wandausstellung des Präsidenten seines Landes gegen sich. Wir sind gespannt, ob Warren trotzdem auf seinem Schein besteht; dann ist seine Wut tatsächlich noch viel größer, als die Deutschland durch eine Kriegsangelegenheit angeht.“

Das Maßwerk der Reichswehr mit ihren Filmverbindungen, das seinerzeit eine angesehene, scharfe Kritik der Sozialdemokratie auslöste, scheint offenbar schon längst wieder vergessen zu sein. Jetzt hat das Kabinett Müller ein Aktienpaket der C. M. S. A., also wieder jenes Betriebs, der schon

erhalte, daß ich die verschiedenen Steuern zahlen muß, daß die Wartezeit verfallen wird, daß die Eintragung im Grundbuch erfolgt, woran sich die Auflassung schließt, daß ich einen Baun zu bauen habe und mich der schönen Hoffnung hingabe, einmal die feinste aller Bauten zu errichten, wenn's mit der Herr Amtsvorbesitzer gelaßt...

Meine Wiege ward Traum und Vergangenheit. Welches werde auch ich einmal sein, und auch die Waldparzelle an einem märkischen See, der ich nun verbunden bin.

Sade und Spaten der! Wir wollen die Wochen des Sommers und des Herbstes noch ausnützen! Weil wir das Leben haben und weil es für uns Leute von der Feder sein Allereinstes gibt!

Ein Prophet des Luftverkehrs.

Anlässlich der Bestimmung des Graf Zeppelin erinnert man sich der in Erfüllung gegangenen merkwürdigen Prophezeiung, die sich in den Schriften von Rene Louis Robert Marquis d'Argenson findet, der unter König Ludwig XV. von 1744 bis 1747 dem Staatssekretariat des Auswärtigen vorstand. „Die Aeronautik“, heißt es dort, „ist heute noch als eine natürliche Wahnsinnigkeit, gleichwohl bin ich überzeugt, daß eine der ersten der kommenden Jahrhunderte, die Welt unter unsern Füßen herumgeführt werden wird, die Welt in einem Augenblick und bequem reisen und gleichzeitig auf den großen Höhen der Welt zu stehen. Die Prophezeiung des französischen Marquis ist in wunderbarer Weise in Erfüllung gegangen. Der Prophet selbst hat freilich schon im Jahre 1750, ohne den ersten ernstlichen Versuch der Luftschiffahrt, den Montgolfier im Jahre 1783 machte, die Luftschiffahrt vorhergesehen. Der Prophet hat die erste Überquerung des Kanals von England nach Frankreich im Luftballon durch Francois Blanchard und

Stadtte...

Die Menschen...

Das Mund...

Die Verlä...

deutsche anat...

Spezial aus...

Sch...

Haus Siam hat...

bequeme Tel...

HA...

Siem-Apparate...

Siem-Musikapp...

Schalcker Bürger!

Donnerstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Thiemeyer, Schalcker Markt, eine

Öffentliche Bürgerversammlung

statt. Alle Schalcker Bürger sind eingeladen. Jeder Schalcker sollte es sich zur Ehrenpflicht machen an dieser überaus wichtigen Versammlung teilzunehmen. Auf der Tagesordnung steht:

Das Verkehrswesen in Gelsenkirchen und die neu zu schaffende Straßenbahnverbindung Horst—Heßler—Schalke—Bismarck-Ost nach Wanne und weitere Besprechungen von Schalcker Angelegenheiten

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

Wirtschaftliche Vereinigung Schalcker Bürger.

Stadtteil Buer

Falschmünzerverbände in Buer.

Falsche Münzstücke in Buerischen Kaufhäusern umgelaufen. — Drei Personen aus Gladbeck festgenommen. In den letzten Tagen hat die Verbreitung von falschen Münzstücken in Buerischen Kaufhäusern umgelaufen. Es handelt sich in der Hauptsache um falsche 1-Markstücke, die in der Hauptsache in Kaufhäusern umgelaufen wurden. Dem ersten Arbeiten der Kriminalpolizei ist es gelungen, einige Personen wegen Verdachts der Anfertigung dieser Stücke festzunehmen. Es handelt sich um einen Reisenden und zwei Arbeiter aus Gladbeck, von denen einer dabei abgefangen wurde, als er falsche Stücke in den Verkehr bringen wollte. Alle drei Personen wurden dem Amtsgericht hierüber vorgeführt.

Buerische Gerichtskronik.

Hoch Geldstrafen.

Der Kaufmann R. aus Buer hatte sein Geschäft mit einem Möbelgeschäft verknüpft. Aber mit der Zeit verfiel er in den Trübsinn. Er verlor die Rechnungsbücher und konnte auch nicht mehr die Rechnungen seiner Lieferanten bezahlen. Die Firmen wurden nun sehr vorsichtig und lieferten ihm keine Ware mehr auf Kredit, sondern nur unter Eigentumsverbehalt. Der Angeklagte R. hatte sich jedoch nicht an den Eigentumsverbehalt, sondern veräußerte die Waren unter Einhalt der Angeklagten. Letztere nun feindete sich den Erlös an die Firmen ab, sondern benutzte die Summe für sich. Als nun der Angeklagte in Konflikt mit den Lieferanten kam, wurde er verurteilt, eine ordnungsmäßige Buchführung nicht betreiben zu dürfen, bis er die nach den gesetzlichen Vorschriften führen muß. Wegen dieser beiden Fälle wurde er zu einer Geldstrafe von 75 RM, des zweiten Falles wegen zu 100 RM verurteilt.

Einer, der leicht zu Geld kommen wollte.

Der Kaufmann G. hatte die übliche Arbeit, sich eine Frau zu nehmen. Da er aber keinen roten Heller bekam, suchte er sich auf eine andere Weise, als mit Arbeiten, Geld zu verdienen. Er suchte einen Radfahrer auf, kaufte von ihm ein Fahrrad auf Abzahlung unter den üblichen Abzahlungsbedingungen. Schon nach wenigen Minuten hatte er es wieder veräußert. Da G. sich bereits schon einmal ein derartiges Ding geleistet hat, wurde er zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen verurteilt.

Schändliche Freveltat. Ein an der Westerhofstraße wohnhafter Bildhauer D. mußte am 21. Oktober die Festnahme machen, daß ihm in der Nacht vorher von einem Diebstahl zur Ansicht ausgestellten Grabstein eine Mutter-Gottesfigur entwendet worden war. Weiter wurde noch ein Grabstein beschädigt, wodurch dem Bildhauer ein Schaden von insgesamt 90 RM entstand.

Sie hatten es auf Lebensmittel abgesehen. In der Nacht zum 20. Oktober wurde einem an der Hermann-Röhlstraße wohnhaften Dr. G. ein Behälter von Einbrechern abgehakt. Die Diebe gelangten

durch ein Fenster, welches nicht ordnungsmäßig verschlossen war, in den Keller und entwendeten aus demselben für 100 RM Lebensmittel.

Beim Diebstahl auf einer Recke ertappt. Wegen Diebstahls wurde ein Herrmann D. und J. des öfteren wegen des Umwandels zur Anzeige gebracht. Dieselben wurden am Sonntag gegen 6.30 Uhr auf einer Recke abgefaßt, als sie in einem Keller unter ihren Rufen verhielten, welches sie aus dem Grubenbetriebe entwendet hatten.

Aus Nahrungsnot in den Tod. Wir berichteten gestern bereits über den Selbstmord eines 15-jährigen Jungen aus der Gelsenkirchenerstraße in Buer. Wie nun die Buerische Kriminalpolizei mitteilt, hat sich der Junge im Keller des elterlichen Hauses erhängt. Er hinterließ einen Zettel, auf dem er geschrieben hatte, daß er aus Nahrungsnot seinen Tod gefunden habe.

7. Kasse und Weinbier „Gorkhaus“ in Erie wieder eröffnet. Das auf dem alten Kassehaus in Erie ist seit einigen Tagen wieder eröffnet. Inhaber der Kasse ist Otto Wietelmann. Die Räume sind in modernem Stil ausgestattet, alles macht einen vornehmen Eindruck. Alle Ecken des Kassehauses sind mit Handwerken.

Evangel. Marthafrauenhilfe Buer. Am Donnerstag, den 24. Oktober, nachmittags 1 Uhr, findet für die Evang. Marthafrauenhilfe Buer die Verleihung des Maggallines statt. Der Platz führt in die Arbeit der Maggalline in Bismarck-Ost und zeigt die Entstehung der bekannten Maggalline und Zuppenküche, die in jedem Hause gebraucht werden. Außerdem werden Kostproben der verschiedenen Maggalline vertrieben. Die Veranstaltung wird kostenlos ist. Ist zahlreich erscheinen der Mitglieder im Saale des katholischen Kirchenvereins in der Gelsenkirchenerstraße am Donnerstag nachmittags erforderlich.

Stadtteil Horst

Ein Verkehrsunfall, der leicht größere Folgen nach sich ziehen konnte, ereignete sich auf der Gelsenkirchenerstraße. Zwei Motorradfahrer näherten sich aus verschiedenen Richtungen und fuhren zusammen. Die Fahrer wurden sehr schwer verletzt, aber auch die Fahrer erlitten erhebliche Verletzungen, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten.

Größe Gottesgegenwart bewies am Ende der vorigen Woche ein junger Mann. Der Fahrer des Radfahrers, der die Straße war eben im Begriff, die Straße zu verlassen, als der junge Mann vor ihm auftauchte, noch unter der Hand das Rad umgedreht, durchzukommen. Infolge seines schnellen Zuges wurde er aber auf den Seiten, als auch schon der Zug veranlaßt. Im letzten Augenblick konnte er sich noch zur Seite werfen und entging so dem schon fast sicheren Tode.

Vorfall mit der brennenden Pfeife. Passanten der Gelsenkirchenerstraße bemerkten am Sonntag in den Mittagsstunden einen Mann, der einen Rauch- und Brandgeruch entließ. Aufmerksam gemacht, wurde der Radfahrer festgestellt, daß die brennende Pfeife, die er in die Tasche gesteckt hatte, sich dort war, daß ihm ein großes Loch in die Sonntagsfeldung gebrannt worden war. Nach Schaden wird man klug.

Verlegung einer Gasse der Wendellstraße. Seit gestern ist die Endhaltestelle der vorgenannten Linie am Bahnhof Horst-Erd verlegt worden, um einen besseren Anschluß an die Linie 17 zu erhalten.

Evangelischer Kirchchor Horst. Am Dienstagabend findet eine gemeinsame Probe mit dem Kirchenchor Buer-Horst im Saale statt. Beginn 8.30 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

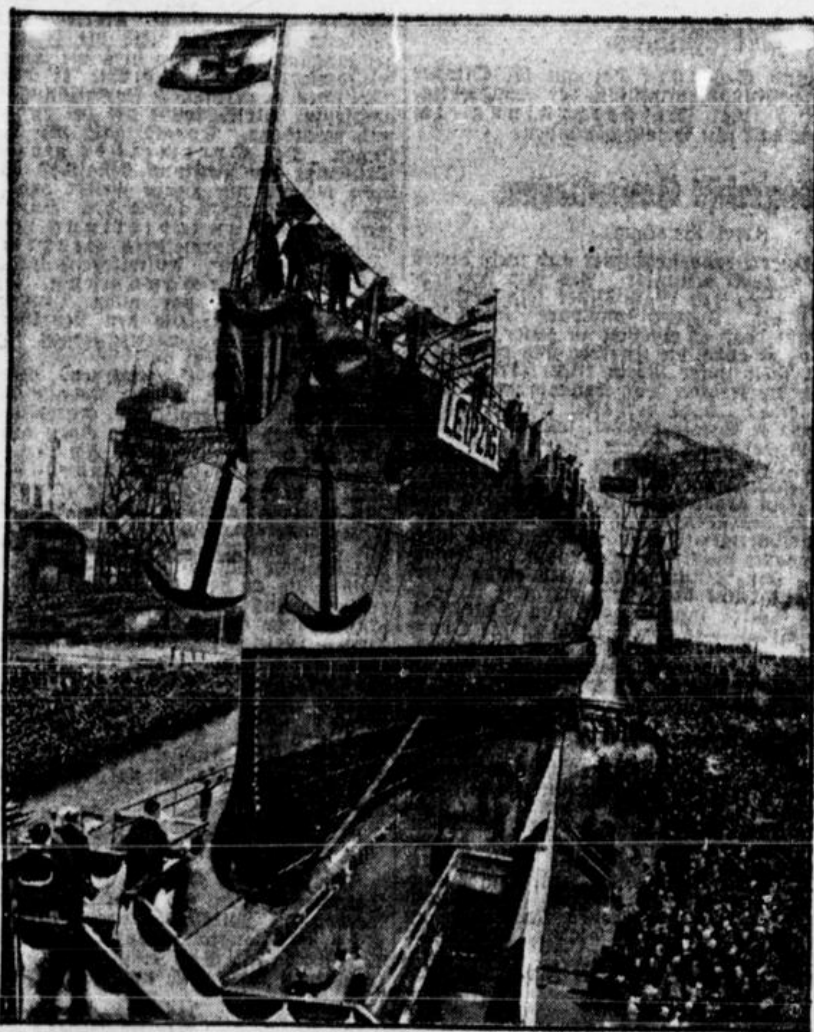
Evangel. Volksverein Horst. Die Monatsversammlung des Vereins am Sonntag, den 24. Oktober, wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Grigoleit, eröffnet. Die Reformationsfeier soll am 3. November durch einen gemeinsamen Kirchgang zum Hauptgottesdienst gefeiert werden. Das nächste Mal wird durch die „Allgemeine Zeitung“ bekannt gegeben. Die Reformationsfeier soll am Sonntag, den 27. Oktober, nach Schloß Bismarck stattfinden. Abends um 7 Uhr vom Bahnhof Horst-Erd. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. — Unter Verlesung wurde ebenfalls die bevorstehende Wahlverordnetenwahl besprochen. Es wurde beauftragt, daß der Vorsitzende Grigoleit als Kandidat für den dortigen Wahlbezirk vorgeschlagen wird, und darum nur die Liste B (Evangelische Volkspartei) zu wählen sei.

Gewerkschaften. Der Gewerkschaftsbeirat am Sonntag, den 24. Oktober, wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Grigoleit, eröffnet. Der Gewerkschaftsbeirat wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Grigoleit, eröffnet. Der Gewerkschaftsbeirat wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Grigoleit, eröffnet.

Briefkasten.

H. B. Ja, auf Frage muß die Antwort erteilt werden. Johann R., Erie, Bahnstraße. Wir haben Ihren Wunsch erfüllt. Vielen Dank. R. S. 52. Der Sohn wird zur Unterhaltung herangezogen. Bei den Einkommensverhältnissen dürfte ein monatlicher Betrag von 30 Mark wohl das Schöne sein, was vom Vater geleistet wird. Wenn der Sohn im Einzelnen nachweist, daß er zu seiner Ausbildung besondere Mittel benötigt, dann besteht die Möglichkeit, daß er mit einem niedrigeren Gehalt übergeben werden wird. H. S. 6. Die Fragen 1 und 2 sind bereits beantwortet. Zu 3 werden Sie sich an den Verlag R. d. G. an der Saale.

Stapellauf in Wilhelmshaven



Am 18. Oktober, dem Gedenktage der Völkerschlacht bei Tannenberg, ist auf der Marinewerft in Wilhelmshaven ein neuer deutscher Kreuzer vom Stapel gelaufen, der den Namen „Gepard“ erhalten hat. Unser Bild ist das erste vorliegende Originalphoto des Kreuzers.

Das ERBE des Herrn von Anstetten

ROMAN V. J. SCHNEIDER-FOERSTL

Nachdruck verboten.

„Ab!“ rief Hammett Hans Peter. „Ja, nicht wahr, es ist kaum glaublich. Aber zuweilen läuft man sich auch in dem Leben. Er macht sonst keinen Eindruck. Aber das verfluchte Geld! — Der Peter scheint sehr reich gewesen zu sein! Das hat ihm wohl reichlich in die Augen geschlagen.“

Die Spur, die Sie da verfolgen, ist gänzlich falsch! — Ich Anstetten heraus. „Ja, glaube, daß mein Vater heute oder morgen wieder auftaucht.“

„Glauben Sie?“ Dr. Seeland mag ihn etwas mißtraulich. „Glauben Sie eine Frage, Herr Baron? Die sollen sich doch in der Welt drehen, daß nicht einmal ihre nächsten Angehörigen Sie auseinanderzuerkennen vermögen! — Stimmt das?“

Anstetten nickte nur zu. „Wären Sie, um der Wichtigkeit der Sache willen, sich entscheiden können, nach Indien zu reisen, um dem Hindu gegenüberzutreten zu werden?“ Und als Anstetten ihn verständnislos anblickte, fuhr er weiter: „Reine wie Sie sind, werden von einer ganz eigenartigen Zielentfremdung. Da Sie Ihrem Vater so ähnlich sehen, würde er vielleicht ein Verständnis abgeben.“

„Unter keinen Umständen“, fuhr Anstetten auf. „Zu dieser Nachforschungen gebe ich mich nicht her.“ „Ab!“, Dr. Seeland hob sich aus dem Stuhl. „Wären Sie mir überhaupt ein Bild Ihres Vaters geben können? Die Bedenken wollen einen Aufzug

in den Zeitungen erlassen, daß Baron Günter sich selbst — falls es überhaupt noch möglich ist.“

„Herrn Baron“, fuhr er fort, „das Ansehen des Freundes abzugeben. Er hat um einige Minuten früher als er das gewöhnliche Foto aus seinem Zimmer geholt. Da er sich nicht mehr umwachte, konnte er den eigentlichen Bild, mit dem Dr. Seeland ihm nachahmt, nicht erkennen.“

Der Engländer sah auf den Bild des Stuhles gestützt und dachte vor sich hin. „Sonderbar! Irigendwie bestanden da Zusammenhänge zwischen dem verstorbenen Baron, dem Hindu und Baron Hans Peter, dem Vater von Anstetten. Irigendwie freuten sich hier die Jüden, die er bis jetzt nur in den Fingern hielt. Der Baron war unfähig! Sehr unfähig!“

„Gott, woher hat die Gedanken gleich vertriehen, wenn man anfangt Schiffe zu ziehen und Nege um einen Menschen zu gewinnen! Wenn er zurückkam, würde er ihn über sein Verhältnis zu dem Vater aufklären. Sie sollten die Brüder zusammengeleitet werden.“

„Sonderbar! Irigendwie bestanden da Zusammenhänge zwischen dem verstorbenen Baron, dem Hindu und Baron Hans Peter, dem Vater von Anstetten. Irigendwie freuten sich hier die Jüden, die er bis jetzt nur in den Fingern hielt. Der Baron war unfähig! Sehr unfähig!“

„Gott, woher hat die Gedanken gleich vertriehen, wenn man anfangt Schiffe zu ziehen und Nege um einen Menschen zu gewinnen! Wenn er zurückkam, würde er ihn über sein Verhältnis zu dem Vater aufklären. Sie sollten die Brüder zusammengeleitet werden.“

„Sonderbar! Irigendwie bestanden da Zusammenhänge zwischen dem verstorbenen Baron, dem Hindu und Baron Hans Peter, dem Vater von Anstetten. Irigendwie freuten sich hier die Jüden, die er bis jetzt nur in den Fingern hielt. Der Baron war unfähig! Sehr unfähig!“

„Gott, woher hat die Gedanken gleich vertriehen, wenn man anfangt Schiffe zu ziehen und Nege um einen Menschen zu gewinnen! Wenn er zurückkam, würde er ihn über sein Verhältnis zu dem Vater aufklären. Sie sollten die Brüder zusammengeleitet werden.“

„Sonderbar! Irigendwie bestanden da Zusammenhänge zwischen dem verstorbenen Baron, dem Hindu und Baron Hans Peter, dem Vater von Anstetten. Irigendwie freuten sich hier die Jüden, die er bis jetzt nur in den Fingern hielt. Der Baron war unfähig! Sehr unfähig!“

„Gott, woher hat die Gedanken gleich vertriehen, wenn man anfangt Schiffe zu ziehen und Nege um einen Menschen zu gewinnen! Wenn er zurückkam, würde er ihn über sein Verhältnis zu dem Vater aufklären. Sie sollten die Brüder zusammengeleitet werden.“

mächtigen Marmorsockel plazierte war. „Wann wollen Sie die Aufrufe in die Zeitungen geben?“

„Jetzt sofort, und zwar in alle Tagesblätter des In- und Auslandes.“

„Und wenn mein Vater sich nicht mehr?“

„Dann muß man eben dem Hindu die Schlinge enger anlegen. Lieber glaube ich, daß es gar nicht so weit kommt.“ Er wollte weiterreden, da er sich zu früh aufgeben durfte, und empfahl sich, indem er das Foto bestaunt in seine Briefkassette steckte.

Anstetten ging mit ihm bis zur Türe, die draußen die Türe Friedrichs und ansetzte auf, als das Schloß einfiel.

„Ab! Du Getreuer aller Getreuen!“ Der Baron hatte das gedacht! Wachte nun sein, was immer, es war seine Pflicht, dem Bedrängten zu Hilfe zu kommen. Aber das „Ab!“ konnte keinerlei Zweifel bestehen. Er mußte handeln. Aber nicht so, wie die Dr. Seeland gemeint hatte. Ganz anders! Er mußte es selbst! Ohne daß irgend jemand davon wußte, mußte er von hier fort, sich in Venetien begeben und dann wieder zurückkommen. Es dankte sich in die eigentlich nur darum, daß man wußte, er lebe noch.

Rohrbruch wurde es immerhin machen. Die Geschichte so zu arrangieren, daß niemand hinter sein Versteck im Raum. So sehr war er mit seinen Gedanken von dieser Angelegenheit in Anspruch genommen, daß er statt in sein Arbeitszimmer in den dicken Doudoir trat.

Er schloß förmlich zusammen, als er sie auf dem kleinen Ruhebett liegen sah: „Was war das für ein

Bremser, der da vor Minuten nach dem Gutschof ging? Du könntest dem Gärtnern sagen, daß er das Fenster schließt. Ich sehe nicht ein, warum jeder Radfahrer den Weg hier nehmen sollte.“

„Es war ein englischer Detektiv, Herr Baron.“

„Ein Detektiv? — Und noch dazu ein englischer? Was hat der hier zu suchen?“

Anstetten dachte sich wieder gefaßt und schob einige der Seidenstoffe beiseite, um neben ihr Platz zu finden. „Er soll bei mir Untersuchungen über Günter ein.“

„Über Günter? — Was hat das zu bedeuten?“

„Er wird vermist.“

„Vermist? — Sie können und lesen den Kopf gegen seine Schulter. Wohin soll er denn gekommen sein?“

Anstetten vergah zu antworten. „Du interessierst dich nicht für die Sache?“

„Doch! — Aber das Ganze lächert mich! Günter und vermist!“

„Es ist absolut nichts zu lachen dabei. Brunnhilde.“ Anstetten starrte so sehr verärgert, daß er sie so sehr blickte, während jeder seiner Bewegungen beobachtet wurde. Das Entsetzen an der Anstetten, daß sein Vater vermisst wird, ihn befiel, schloß er ab. Man ist dran und dran. In der Gasse und in der Gasse.

„Kannst du ihm das nicht erzählen, Peter?“ Sie hatte sich in den Augen hochgehoben und sah zu ihm auf.

Er vergah in seiner Erregung jede Antwort. „Nicht dir denn überhaupt etwas an Günter, Hilde?“

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Eine selten-interessante Aufnahme



Aus einem Zusammenstoß gegen—Sachsenheim entsteht das zweite Tor im Länderkampf Deutschland gegen Finnland 4:0

Straßenstaffel der Polizeisportler im Präsidialbezirk Recklinghausen.

Die Inspektion Buer gewinnt zum zweitenmal den Wanderpreis.

Die Schutzpolizei des Präsidiums Recklinghausen stand in den letzten Tagen unter dem Zeichen großer Ereignisse. Der gewaltige Neubau am Besterhofweg in Recklinghausen, der das Präsidium mit seinen Nebenstellen und die Beamten der 1. Inspektion beherbergt, stand im Mittelpunkt des Interesses. Am gestrigen Montag fanden vormittags um 11 Uhr in Anwesenheit der Vertreter der preussischen Staatsregierung die Einweihungsfeierlichkeiten statt.

Es ist erfreulich, daß man den Beamten der Schutzpolizei außerdem in unseren Städten geeignete Unterfunksräume schafft, die ihren schweren Dienst im Interesse der Allgemeinheit auch einige lichtvolle Seiten geben. Das Best Recklinghausen steht mit seinen Einrichtungen für die Schutzpolizei wahrlich nicht an letzter Stelle in Preußen.

Im Rahmen der Feiern fand auch eine sportliche Veranstaltung statt, die jährlich wiederkehrende Straßenstaffel der fünf Inspektionen.

Recklinghausen, Buer, Vortrop, Gladbeck und Gelsenkirchen. Im Jahre 1927 wurde die Staffel zum ersten Mal ausgetragen. Sie führt über eine 11,2 Kilometer lange Strecke vom Polizeiamt Buer zum Präsidium Recklinghausen. Jede der fünf Inspektionen führt für die Staffel 20 Läufer. Die Strecken sind nach folgendem Plane verteilt: 2x200, 400, 1500, 800, 400, 1500, 2x600, 5x400, 600, 400, 800, 2x200 Meter = 11,2 Kilometer. Als Wanderpreis wurde im Jahre 1927 vom Polizeipräsidium und Offizierskorps ein wertvoller Pokal gestiftet, der

dreimal nacheinander oder viermal außer der Reihe gewonnen werden muß, bis er in endgültigen Besitz übergeht. Im ersten Jahre konnte die Inspektion Recklinghausen sich die Trophäe sichern; im vergangenen Jahre war die Inspektion Buer erster. Auf Grund des besseren Durchschnitts im Läufermarathon konnte man auch dieses Jahr wieder Buer die besten Siegchancen zuerkennen. Das Rennen zeigte äußerst spannende Momente. Es war von vornherein klar, daß die Staffelmannschaft, die in den langen Strecken über gutes Material verfügte, erhebliche Vorteile hatte. Vortrop hatte seine beiden 1500-Meter-Strecken mit Spezialisten besetzt; aber auch Buer hatte hier gute Leute eingesetzt. Nach 2300 Metern, als die erste 1500-Meter-Strecke abgeklappt war, hatte die Inspektion Buer bereits einen starken Vorsprung von 100 Metern herausgearbeitet. Scharf nach folgte Vortrop; Recklinghausen lag am Schluß. Vor dem Schluß in Berlin erreichte die zweite 1500-Meter-Strecke ihr Ende. Buer hatte seinen Vorsprung erheblich auf annähernd 300 Meter vergrößert und ließ Vortrop noch immer hinter sich. Ganz locker erwartete Buer sich aber nun Recklinghausen auf die dritte Stelle vorgearbeitet und überließ Gelsenkirchen und Gladbeck die letzten beiden Stellen. Mit vollem Tempo der Mittel- und Kurzstrecken ging es nun durch die belebten Straßen von Berlin auf Recklinghausen zu. Erbittert wurde um jeden Meter Differenz gekämpft. Darin lag auch das Recklinghausen nach vorn und wurde den Vortrop immer gefährlicher. Buer aber war nicht mehr einzubolen.

Vor dem Präsidium in Recklinghausen wartete bereits eine stattliche Menschenmenge auf das

Eintreffen der Läufer. Die Spannung des Wartens wurde etwas gemildert durch die fröhlichen Reaktionen, die die Kapelle der Schutzpolizei erklingen ließ. Auf dem höchsten Punkte des Präsidiums hatten sich bereits die Teilnehmer an der Einweihungsfeierlichkeit versammelt, um dem Durchlauf durchs Ziel zuzusehen. Als Vertreter der preussischen Staatsregierung sah man den ehemaligen Landrat von Recklinghausen Ministerialrat Dr. Kaufner. Nach kürzerer Zeit, als man erwartet hatte, bog der erste Schlussläufer in die Endgerade ein. Es war Wachsmeyer Dietrich von der Inspektion Buer, der als Schlussmann der Siegermannschaft das Ziel passierte. Erfreulicherweise konnte man feststellen, daß die Zeit für die Gesamtstrecke mit 33,13,2 Minuten

ten die Siegerzeit des Vorjahres um fast eine gesamte Minute unterbot. Vortrop, dem man den zweiten Platz zugesprochen hatte, war vom Weg verfehlt; nachdem es die ganze Strecke sicher den zweiten Platz verteidigt hatte, wurde es kurz vor dem Ziele von dem Schlussmann der Recklinghäuser, die glänzend aufgeholt hatten, abgefangen und auf den dritten Platz verwiesen. In vierter Stelle lag Gelsenkirchen; den Schluss bildete Gladbeck.

Unter anerkennenden Worten überreichte der Kommandeur dem Schlussläufer der legenden Inspektion Buer den Wanderpokal. Nun bedarf es noch einmal einer gewaltigen Anstrengung im nächsten Jahr, wenn Buer sich den Preis endgültig sichern will.

Am Schluß der ersten Handballserie.

Wie stehen die Mannschaften? — Erfolge und Enttäuschungen.

Die Spiele am Sonntag.

Die Vereine der ersten Bezirksklasse haben nun die erste Serie hinter sich und so läßt sich doch jetzt schon ein kleiner Schluß auf das vermeintliche Aussehen der Tabelle am Ende der Spielzeit recht fertigen. Wenn die Recklinghäuser in der zweiten Serie nicht abbauen, sollten sie ihre erste Stelle nicht mehr abgeben. Ihr ernstester Gegner bleibt immer noch der alte Meister Preußen Wanne. Die Wanner haben ihre Hoffnungen noch nicht endgültig begraben. Den dritten Platz werden sich Schalke 04 und Wanne 1911 streiten. Die Unionmannschaft ist als zurückgefallen. Vor der Saison haushoch Siege über gute Gegner und bei den Meisterschaftsspielen ein ganz außerordentlich, aber sicherer Abbau. Das Mißverständnis in einer Mannschaft doch nicht alles fertig bringen können! L. V. Eidel hat sich nach einem äußerst schlechten Start doch besonnen. Das zeigt der Sieg über die Unionmannschaft und das Unentschieden gegen Wanne 1911 am letzten Sonntag.

Im Gelsenkirchener Bezirk

hat sich die Favoritenmannschaft der Gelsenkirchener Preußen deutlich aus dem Niveau herausgehoben. Sie werden die erste Stelle auch nicht mehr abgeben. Der zweite Platz einnimmt, läßt sich im Augenblick noch nicht erleben. Werden 08 hat wohl die größten Aussichten. Den dritten Platz werden sich Polizei Buer und Sparta Gelsenkirchen streiten. In der Gruppe 3 läßt der Siegername noch ein großes Fragezeichen offen. Untere beim letzten Mannschaften, Buer, Recklinghausen, die Gelsenkirchener Polizei und Recklinghausen 08 machen sich gegenseitig die Siegesherbeeren streitig. Wer am Schluß das bessere Ende bei sich hat, läßt sich jetzt noch nicht erkennen. Ob der B. V. Altesse den drei noch ein ernsthafter Gegner wird? Was haben nun die Vereine der

Gauflasse Gelsenkirchen-Buer

bis jetzt gezeigt? Es freut uns, daß sich zwei Gelsenkirchener Vereine in der Spitzengruppe eingereiht haben: Gelsenkirchen 07 und Sport-GutsMuth. Die Gelsen werden wohl die erste Stelle nicht mehr abgeben. Allerdings dürfen sie nicht derartige Spiele wie am vergangenen Sonntag vorführen. Die Disziplin muß bei noch so ungünstigen Umständen immer gewahrt werden. 07 hat das Zeug zum Meister bestimmt in sich. Die GutsMuth dürften wohl die zweite Stelle einnehmen. Allerdings sollte man das mit etwas mehr Vorbehalt behaupten, denn Battenfeld 09 drängt mächtig nach vorn und es ist nicht ausgeschlossen, daß sich diese zielbewußte Mannschaft bis zur zweiten Stelle vorarbeitet. Welche Rolle Schalke 06 am Schluß der Spielzeit abgeben haben wird, läßt sich jetzt noch nicht erkennen. Die alten Schalke hatten durch die Leichtathletikfakultät einen sehr späten Start. Was die Mannschaft bisher gezeigt hat, ist nichts Vergrägendes. Aberbare Erfolge erzielt hat die Mannschaft aus Gladbeck. Sie werden ein wichtiges Wortchen mitreden. Schönebeck und Schwab-Gladbeck sind gleichwertige Mannschaften. Sie sind noch zu jung, als daß sie schon jetzt eine erste Rolle spielen könnten. Es steht aber viel gutes Zeug in ihnen.



Gorn (Deutschland) umspielt die finnische Verteidigung

OKTOBER MESSE



Vorteile ohnegleichen

10 billige Tage für Schuh und Strumpf

- | | | |
|--|--|---|
| Damen-Spangenschuhe starke Verarbeitung . . . 4 ⁹⁰ | Herrn-Schnürstiefel in Maxibox, mit Zwischensohle . . . 12 ⁹⁰ | Damen-Strümpfe gute Wäsche, in allen neuen Farben . . . 2 ⁹⁵ |
| Lack-Spangenschuhe chic Formen . . . 6 ⁹⁰ | Echt-Boxkalf-Herrnstiefel chic Formen, in Rahmenarbeit . . . 14 ⁹⁰ | Damen-Strümpfe in Bergseide, Flor mit Seide, neue Farbauswahl . . . 3 ⁷⁵ |
| Braune Spangenschuhe echt Boxkalf, neue Formen . . . 8 ⁹⁰ | Boxkalf-Halbschuhe in mahagoni, erstklassige Verarbeitung, in vielen Formen . . . 14 ⁹⁰ | Herrn-Socken achilles neueste Musterung . . . 1 ⁹⁵ , 1 ⁴⁵ 0 ⁹⁵ |

Echt Boxkalf-Herrn-Halbsch., mod. Form, Zierkappe . . . 10⁹⁰

Rindbox-Herrn-Halbschuhe, besonders preiswert, gute Verarbeitung . . . 7⁹⁰

Herrnstiefel in prima Rindbox, eine besondere Leistung . . . 8⁹⁰

Tacke

CIE A-G BURG BR

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Gelsenkirchen Bahnhofstraße 19

Der Ausklang des Kolonial-Wohltätigkeitsfestes.

Auch der dritte Tag ein voller Erfolg für das Hilfswerk an den deutschen Schulen in den Kolonien.



Die Bühne bot ein besonders glanzvolles Bild: im Hintergrund die Tropenlandschaft; rechts das angekommene Schiff „Watuissi“



Eine besonders besuchte Ecke war dieses Kaffee, das mit kostbaren Teppichen usw. ausgeschmückt und fast dauernd besetzt war

„Das Volksfest in Swakopmund“, die große Veranstaltung des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Gelsenkirchen, gehört der Vergangenheit an. Die drei Festtage wirkten sich zu einem wirklichen Volksfest aus. Schon am Samstag lebte das Leben und Treiben ein. Bis zur Polizeistunde waren die Räume der Stadthalle dauernd überfüllt und ein frohes Leben und Treiben beherrschte alle, die da waren. Wenn eine Steigerung des Besuchs überhaupt noch möglich war, so war dieses am Sonntag festzustellen. Hier erschienen alle, aus allen Kreisen der Bevölkerung, um das Leben und Treiben in „Swakopmund“ zu erleben. Man machte so seine Studien über die Besucher. Wer an hohe Preise glaubte, sah sich getäuscht: es waren wirklich annehmbare Preise, die gefordert wurden und die durchaus nicht über die sonst zu zahlenden hinausgingen. Und tatsächlich waren die Gewinne und alles, was es gab, recht schön, recht erfreulich und alles recht praktisch. Was die ganze Sache aber so recht froh machte, war die ganze Art, wie alles abgewandelt wurde. Und da muß man ehrlicher Weise den Veranstalterinnen und allen, die mitgewirkt haben, ein Wort aufrichtigen Dankes sagen.

Sie waren doch fleißig, mußten vom Beginn ab bis zur Frühstunde froh übernommene Pflicht erfüllen, und sie haben das alles gern getan. Das zunächst eine große Arbeit in der Organisation des Ganzen geleistet werden mußte, das muß vorausgesetzt werden. Frau Direktor Wäthel hat hier nicht nur seine Mühe aufgewandt, sondern sie ist allen anderen mit einem Beispiel vorangegangen, das aufrichtige Bewunderung veranlaßt und herzlichsten Dank erfordert. Und diese freundliche Arbeit pflanzte sich auf alle anderen fort. Die an den drei Tagen so unermüdlich tätig gewesen sind. Und das sie alle mit ganzer Liebe bei der Sache waren, das bewies das frohe Leben und Treiben das auch nicht einen Augenblick durch einen Mißklang gestört wurde. Und so wie die beiden ersten Tage der Veranstaltung einen vollen Erfolg brachten, so auch mit dem dritten, dem Schlußtag, dem geliebten Montag. Mit frischen Kräften traten die zahlreichen Helferinnen an,



In der Glaskabine verlor mancher sein Glück, gewann oder verlor, je nach der Laune des Glücksgottes.

balb stellten sich die ersten Gäste ein, und es dauerte nicht lange, da war wieder die große Gemeinde versammelt, um an dem Hilfswerk für das bedrängte deutsche Schulwesen in den Kolonien, die ehemals deutsch waren, teilzunehmen. Das muß immer wieder allen Teilnehmern gegenüber zum Ausdruck gebracht werden, um was es sich handelte. Es ging nicht um Interessen, die im Vaterland liegen, sondern darum, das zu halten, was einst vom Deutschen Reich in unseren früheren Kolonien eingerichtet worden ist. Wir wissen, welcher Segen von dem Geld

ausging, das vor einigen Jahren bei Gelegenheit der Vorläuferin dieses Volksfestes gesammelt wurde. Welche Hilfe war es für die Männer und Frauen, die die Verantwortung dafür tragen, daß die deutschen Schulen in unseren früheren Kolonien nicht untergehen.

So betrachtet, darf man sich aufrichtig über den Erfolg dieses Hilfswerkes freuen. Mit dem Dank an alle Hilfskräfte sei auch der an alle Bürger und Bürgerinnen verbunden, die persönlichen Anteil an dem Wohlfühlen u. dem guten Verlauf gehabt haben.

Deutsch-Südwestafrika,

anderthalbmal so groß wie Deutschland, entwickelte sich nach schweren inneren Kämpfen mit den Eingeborenen immer mehr zu einer ausgesprochenen Siedlungskolonie. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts trug ihre Siedlungen, soweit sie dem Vorkriegsdienst, in erster Linie der Viehzucht, in der Viehzucht waren die Erfolge sogar übertrieben; die Zahl der Farmen, die der Viehhaltung dienten, wuchs von Jahr zu Jahr; sie belief sich im Jahre 1913 auf nahezu 1500. In den ersten zwanzig Jahren nach der Kolonisation freilich nicht nach Wunsch entwickelt. Die vielen Kämpfe mit den Eingeborenen (Hottentotten, Hereros) ließen das Land nicht zur Ruhe kommen; die Viehhaltung erforderte viel Geld; sie machten sich auch durch Abbau der bei der Viehhaltung nicht recht bezahlten Da anderte sich die wirtschaftliche Lage durch Ausbeutung der im Jahre 1908 entdeckten Diamantfelder im Sinterland von Lüderitzbucht. Jetzt konnte man an eine großartige Ausbeutung der Kolonie denken. Diese Entwicklung hat der Krieg jedoch unterbrochen. Die Südafrikanische Union, deren Einmarsch nach Deutsch-Südwest zu Beginn des Krieges durch das Zugeständnis späterer Quereinnahme von Deutsch-Südwest von England erlaubt worden ist, ist zur Mandatsträgerin geworden. Damit ist unteren deutschen Siedlern, die hier bisher auf eigenem Boden unter der Hoheit des Reiches standen, ein Hauptteil für ihre Arbeit genommen. Trotzdem sind mehr als 10.000 Farmer, Kaufleute und Angestellte im Lande geblieben, um unter den ganz anders gearteten Verhältnissen ihrer alten Arbeit treu zu bleiben. Alles, was wir aus unserer ehemaligen Kolonie hören, stärkt uns die Überzeugung, daß die dort wohnenden Deutschen wie früher an deutscher Sprache und Sitte festhalten. In Lüderitzbucht, Karibib, Tsumeb bei Karibib, Swakopmund und Windhof befinden heute wieder deutsche Schulen, von denen vor allem die in Windhof mit dem Charakter einer deutschen Realschule bald wieder ihre alte Bedeutung erlangen hat. Auch Internate sorgen dafür, daß die im Lande verstreut lebenden Deutschen ihren Kindern eine deutsche Erziehung angedeihen lassen können. Ein großer Teil der Deutschen hat im Jahre 1925 die „automatische Naturalisation“ über sich ergehen lassen. Der Deutsche Bund für Südwestafrika hat bei dieser Gelegenheit die Erklärung abgegeben, daß dieser Schritt von Männern geleistet, die nicht daran denken, ihre Gefinnung zu ändern, die weiter für die deutschen Interessen und Ansprache kämpfen wollten und die sich ihrer hohen Verantwortung bewußt seien.

Mehr wickelt!

Schon für wenige Mark Anzahlung und bei ganz kleiner Abzahlung liefern wir Ihnen was Sie um gut u. warm gekleidet zu sein brauchen.

Unsere Abteilungen:

- Herrn-Kleidung
- Schuhwaren
- Gardinen-Dekorationen
- Betten- und Bettfedern
- Kleiderstoffe u. Manufakturwaren
- Damen-Kleidung

bringen Ihnen gleich günstige Einkaufsbedingungen.

Prüfen Sie Preise, Qualitäten u. Zahlungsweise dann kaufen auch Sie wie viele Tausende nur noch bei uns!

Bekleidungs-Zentrum

Gelsenkirchen, Vereinsstraße 40

„Ich weiß, daß der Zar lebt!“

Neues zu den Gerüchten über die Zarenfamilie.

Von DR. H. KERSTEN.

Geheimnis um den Zaren! Seit Nikolaus, der ehemalige russische Zar nach? Sein ehemaliger Sekretär, der plötzlich in Berlin auftaucht, behauptet es. Die Erzählung, die diese Sensationsnachricht unter den fern der Heimat weilenden, monarchistischen Russen ausbreitet, ist um so größer, als man die gesamte Zarenfamilie mit ihm in Berlin, eben jenem Mann, der die geheimnisvolle Auskunft gibt, seit dem blutigen Tage in Jekaterinburg, dem 16. Juni 1918, ermordet glaubt.

Nikolaus Zar und alle Mitglieder der kaiserlichen Familie leben, mit Ausnahme des an Tuberkulose erkrankten Großherzogs Alexei, sagt der Sekretär. Denn die Monarchisten, die heimlich Befehl zur Ermordung der Zarenfamilie erteilten, haben den Leichen fremder Soldaten zaristische Uniformen angelegt und sie bis zur Unkenntlichkeit entstellt, sagt der Sekretär. Er ist auch gern bereit, Briefe und Mitteilungen an den Zar zu befördern, jedoch wo sich die Familie mit ihrem kaiserlichen Oberhaupt aufhält, das sagt er nicht, der Sekretär. Von seinem Namen weiß er nichts, der Sekretär. Von seinem Namen weiß er nichts, der Sekretär. Von seinem Namen weiß er nichts, der Sekretär.

Interview mit dem Rittmeister Brandt.

Das Aufsehen erregende Gerücht, daß die Zarenfamilie am Leben sei, ist durch die Presse der ganzen Welt gegangen. Selbstverständlich darf man dieser Sensation nur skeptisch gegenüberstehen, zumal es ziemlich einwandfrei festgestellt worden ist, daß die Leichen der Zarenfamilie in Jekaterinburg gefunden wurden. Als Ursprung der sensationellen Mitteilung wird, wie bekannt, eine Frau Witkowski bezeichnet, eine gebürtig polnische Person, die vor einiger Zeit im Hause des Großfürsten Andrei Wladimirovitch in Paris aufgenommen worden war und die Großfürstin besuchte hat. Rittmeister Brandt, Führer der russischen Monarchisten in Kopenhagen, ein russischer Offizier, der in Danemark sich als Geschäftsmann niedergelassen hat, hält trotzdem an dem Glauben, daß der Zar am Leben sei, unerschütterlich fest.

Neht ja die Möglichkeit, daß diese Gegenstände während der Flucht verloren worden sind. Die Meldung von dem Tode der Zarenfamilie ist, wie bekannt, sehr verbreitet als Gerücht, und es ist sehr leicht möglich, daß diese Meldung gerade in den Kreisen eines Scheiterhaufens gefunden wurde. Sehr viele russische Emigranten teilen von Anfang an meine Ansicht über den Bericht der Sowjetregierung anlässlich des Untergangs der Zarenfamilie.

Schlag für Bechtel, zu erfahren, daß die Frau, zu der er das allergrößte Vertrauen hatte, verhaftet ist. Trotzdem behauptet er, daß der Zar lebt, auf anderen unerschütterlichen Beweisen.

„Sie glauben also, daß die Zarenfamilie am Leben sei?“ fragte ich den Rittmeister.

„Nein“, lautet die demersiveste Antwort, „ich glaube es nicht, ich weiß es mit Bestimmtheit.“ Auf die Frage, ob der Rittmeister Brandt mit der Zarenfamilie in Verbindung gestanden habe, erwiderte er: „Nein, das nicht, ich habe aber, wie ich Ihnen bereits gesagt habe, unerschütterliche Beweise, daß die Zarenfamilie lebt. Es ist aber vollständig ausgeschlossen, daß ich Ihnen auch nur eine Andeutung über die Art dieser Beweise gebe, denn ich habe mein Ehrenwort gegeben, in diesem Punkt absoluten Schweigen zu beobachten. Ich will auch nicht wissen, wo die Zarenfamilie sich befindet, um mich nicht bei irgend einer Gelegenheit zu verhehlen und so den Feinden des Zaren Gelegenheit zu geben, ihn aufzufinden.“



„Ich habe niemals an das Blutbad in Jekaterinburg geglaubt“, erklärte mir der Rittmeister. „Rein einziges Moment in der Geschichte der Ermordung der Zarenfamilie, trägt den Stempel der Unwahrscheinlichkeit. Im Gegenteil, alles deutet darauf hin, daß die Leichen der Zarenfamilie in Jekaterinburg gefunden wurden. Als Ursprung der sensationellen Mitteilung wird, wie bekannt, eine Frau Witkowski bezeichnet, eine gebürtig polnische Person, die vor einiger Zeit im Hause des Großfürsten Andrei Wladimirovitch in Paris aufgenommen worden war und die Großfürstin besuchte hat. Rittmeister Brandt, Führer der russischen Monarchisten in Kopenhagen, ein russischer Offizier, der in Danemark sich als Geschäftsmann niedergelassen hat, hält trotzdem an dem Glauben, daß der Zar am Leben sei, unerschütterlich fest.“

Auf den Hinweis, daß Bechtel in Verbindung mit Frau Witkowski stand, die als Schwindlerin bekannt ist, und sogar von der Berliner Polizei verhaftet wurde, erklärte der Rittmeister weiter: „Es ist selbstverständlich, daß Witkowski, der Bechtel in solchen Kreisen in Verbindung gekommen ist, auch Witkowski nicht ausgeschlossen, daß Witkowski Frau Witkowski wie der Mann, der sich für Mr. Johnson, den Sekretär des Großfürsten Michael, ausgibt, in Wirklichkeit Agenten der Tscheka sind, die das Ziel verfolgen, die Tätigkeit der russischen Monarchisten lahmzulegen und die Leiter der russischen Monarchisten lahmzulegen und die Leiter der russischen Monarchisten lahmzulegen und die Leiter der russischen Monarchisten lahmzulegen.“

König Alfons und Prinzessin Ena.

Von dem englischen Schriftsteller E. Graham, der bereits mehrere Biographien geführter Dichter veröffentlicht hat, ist kürzlich ein Buch erschienen über die Königin von Spanien, der einstigen Prinzessin Ena von Battenberg. Sehr hübsch wird darin erzählt, wie König Alfons von Spanien die englische Prinzessin kennen lernte und wie er sich nach seiner Verlobung als ein äußerst aufmerksamer, romantischer, verlässlicher Bräutigam zeigte.

Der König hat zuerst eine Photographie der Prinzessin. Er war so entzückt von dem Bild, daß es sein bester Freund war, die Prinzessin kennen zu lernen. Er fuhr nach London, um die Prinzessin im Buckingham-Palast zu sehen. Die Prinzessin war so schön, daß der König sofort in sie verliebt war. Er hat sie sehr geliebt, und sie hat ihn sehr geliebt. Er hat sie sehr geliebt, und sie hat ihn sehr geliebt. Er hat sie sehr geliebt, und sie hat ihn sehr geliebt.

Künstlich erzeugte Träume.

Von Professor Dr. M. H. Daeger-Oberufel.

Jahrtausende lang war der Traum Gegenstand einer rein spekulativen Behandlung und gab häufig den Boden ab für allerlei Phantasien des Denkens und abergläubischen Vorstellungen. Erst in neuerer Zeit ist man dazu übergegangen, auch die Traumvorgänge mit den Mitteln exakter Forschung zu untersuchen, und dabei spielt auch das Experiment eine große Rolle. So hat man z. B. gegen das Gerücht des Schlaftraums keine Zweifel gewonnen. Der Gehörte, der dadurch entsteht, löst bei den Schlafenden den Traum von einem Geschehnis aus, in dem fortwährend Schläfe fließen. Ein anderer wurde im Schlaf leicht mit einem Tropfen Wasser befeuchtet, und er träumte von einem gewaltigen Regenschauer. Wieder einem anderen hielt man eine stark duftende Rose unter die Nase, und Traum bezeugte er sich in einem wunderbarsten, bittersüßen Garten.

Träume bzw. Teil: von diesen auch wirklich von den in der Versuchsschicht durch das Band ausgeübten Reizungen hervorgerufen worden waren, hatte man Kontroversen in der unmittelbaren vorhergehenden Nacht ohne Bandreizungen gemacht. Ein Vergleich zwischen den Träumen aus der Kontrollnacht (also ohne Bandreizung) und der Versuchsnacht ergab, daß letztere rund 2½ mal mehr auf Bewegungsempfindungen in den Füßen und Unterschenkeln beruhende Traumvorstellungen enthielten als sonst die Normalnächte. In der Versuchsnacht zeigte sich bei fast allen Versuchspersonen das Vorherrschen von Vorstellungen über aktive Fußbewegungen der eigenen oder einer anderen Person, d. h. der Traum enthielt viel Bilder, in denen ein Ziehen, Stehen, Gehen, Laufen oder Gehen vor sich, solche auch von passiven Bewegungen, so z. B. vom Gehen und Stehen, und von sonstigen. Wir sind deshalb wohl berechtigt, die durch die Umwindung der Fußschlingen in der Versuchsnacht hervorgerufene Reizung der unteren Gliedmaßen als die Ursache dieser Zunahme an Bewegungsvorstellungen im Traum anzusehen.

Die offizielle Verlobung folgte. Der König überhäufte seine Braut mit Geschenken und Aufmerksamkeiten. Einmal bei einem Besuch in San Sebastian schenkte die Prinzessin, wie erzählt ist, dem König einen Kranz aus Schilfblättern, die die königliche Tafel schmückten. Kurz darauf reiste die Prinzessin nach Paris. Da richtete der König ein Telegramm an die spanische Botschaft, man möge vom Bahnhof eine Anzahl Kranz, die er für die Prinzessin bestimmt habe, abholen. Man war nicht wenig erstaunt, als aus einem der beiden Kränze ein ganzer, sorgfältig verpackter Kranz, voll von den herrlichsten Früchten, zum Vorschein kam.

jede Lageänderung im Schlafe zugleich ein neues Traumbild schafft.

Dieser Umstand beruht darauf, daß wir auch während des Schlafes und zwar in so bedeutender, je leichter der Schlaf ist — Einbildung vor uns vorstellbar erhalten; jeder neue Eindruck bringt neue Vorstellungen und Gruppierungen von solchen hervor und ändert damit das Traumbild. Vor allem sind es die von unseren Muskeln und Gelenken ausgehenden sogenannten kinästhetischen Empfindungen, die uns im Nachzustande über die Lagebeziehungen des Körpers und seiner Gliedmaßen zueinander sowie zu seiner Umgebung orientieren, und die Beziehungen und Druckempfindungen, welche uns über die Beschaffenheit unserer Umwelt unterrichten und auch während des Schlafes auf unser Gehirn einwirken und damit wesentlich den Inhalt unserer Träume beeinflussen. Wir begannen unsere Experimente mit Untersuchungen über den Einfluss von Reizungen der unteren Gliedmaßen auf die Gestaltung der Träume. Zu diesem Zwecke veranlagte er 23 seiner Studenten unmittelbar vor dem Schlafengehen

Bei 80 Prozent der Versuchspersonen zeigten sich nun Träume, in denen Handbewegungen besonders stark auftraten. Geträumt wurden folgende Betätigungen: Ergreifen und Bewegen von Gegenständen, Gehen von Gegenständen und Personen, Hantieren mit allerlei Dingen, Handtäuschungen, Handbewegungen, Begrüßung durch Handreichen, Handbewegungen, Hantieren unter besonders harter Benutzung der Hände, Rubern usw. Der Handbühnen hat demnach dieselben motorischen Traumtendenzen für Hände und Arme erzeugt wie der Wandel für Füße und Beine, nur in einer der Eigenart der Hände angepassten Weise.

Bei dieser Gelegenheit wurde eine hübsche Anekdote erzählt als Beweis für die unerschütterliche Ruhe, die der König bei solchen Attentionen zu bewahren pflegt.

„Über Sie“, fragte man ihn nach dem Attentat, „es muß doch etwas sein, was Sie gewarnt hat, als Sie den Mann mit dem Revolver so plötzlich vor Ihnen fanden.“

„Ach nein“, erwiderte der König lächelnd, „für mich war es ja nicht das erste Attentat, aber für ihn. Sie hätten nur sehen müssen, wie der arme Kerl am ganzen Leib gezittert hat.“

Geheime Mitteilung.

Die Wiener Blumentenfabrik Desmona erhielt bei der 4. Weltausstellung (Weltausstellung) für hervorragende Qualität ihrer Fabrikate die „Goldene Medaille“ verliehen. Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerter, weil die Firma auch bei der weltgrößten Messe in Dortmund den ersten Platz ebenfalls die gleiche Auszeichnung ergötzen hat.

Bei 80 Prozent der Versuchspersonen zeigten sich nun Träume, in denen Handbewegungen besonders stark auftraten. Geträumt wurden folgende Betätigungen: Ergreifen und Bewegen von Gegenständen, Gehen von Gegenständen und Personen, Hantieren mit allerlei Dingen, Handtäuschungen, Handbewegungen, Begrüßung durch Handreichen, Handbewegungen, Hantieren unter besonders harter Benutzung der Hände, Rubern usw. Der Handbühnen hat demnach dieselben motorischen Traumtendenzen für Hände und Arme erzeugt wie der Wandel für Füße und Beine, nur in einer der Eigenart der Hände angepassten Weise.

Bei 80 Prozent der Versuchspersonen zeigten sich nun Träume, in denen Handbewegungen besonders stark auftraten. Geträumt wurden folgende Betätigungen: Ergreifen und Bewegen von Gegenständen, Gehen von Gegenständen und Personen, Hantieren mit allerlei Dingen, Handtäuschungen, Handbewegungen, Begrüßung durch Handreichen, Handbewegungen, Hantieren unter besonders harter Benutzung der Hände, Rubern usw. Der Handbühnen hat demnach dieselben motorischen Traumtendenzen für Hände und Arme erzeugt wie der Wandel für Füße und Beine, nur in einer der Eigenart der Hände angepassten Weise.

Bei 80 Prozent der Versuchspersonen zeigten sich nun Träume, in denen Handbewegungen besonders stark auftraten. Geträumt wurden folgende Betätigungen: Ergreifen und Bewegen von Gegenständen, Gehen von Gegenständen und Personen, Hantieren mit allerlei Dingen, Handtäuschungen, Handbewegungen, Begrüßung durch Handreichen, Handbewegungen, Hantieren unter besonders harter Benutzung der Hände, Rubern usw. Der Handbühnen hat demnach dieselben motorischen Traumtendenzen für Hände und Arme erzeugt wie der Wandel für Füße und Beine, nur in einer der Eigenart der Hände angepassten Weise.

Nehmen Sie sich Zeit bei der Auswahl eines Teppichs

Bei uns können Sie unter einigen hundert Teppichen wählen. Es macht uns Freude, Ihnen recht viel zu zeigen. Die Preise sind nirgendwo niedriger

MÖBELHAUS KRAMM, ESSEN

RATHENAUSTRASSE - THEATERPLATZ

Die Wiener Blumentenfabrik Desmona erhielt bei der 4. Weltausstellung (Weltausstellung) für hervorragende Qualität ihrer Fabrikate die „Goldene Medaille“ verliehen. Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerter, weil die Firma auch bei der weltgrößten Messe in Dortmund den ersten Platz ebenfalls die gleiche Auszeichnung ergötzen hat.

Stat Karten.
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Dr. Franz Kleinbrockhoff
Helene Kleinbrockhoff
geb. Asbeck
Münster i. Westf. Gelsenkirchen
Augustastr. 17
22. Oktober 1929

STATT KARTEN.
Ihre Vermählung geben bekannt:
Wilhelm Schulte
Erna Schulte
geb. vom Baur
Gelsenkirchen Essen-Kray
Christiansstr. 6
22. Oktober 1929.

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Josef Koch
Clärchen Koch
geb. Halj
Gelsenkirchen, den 22. Oktober 1929
Schillerstraße 32

Statt Karten.
Wilhelm Pfeifer
Maria Pfeifer
geb. Niggemeier
Vermählte
Gelsenkirchen, den 22. Oktober 1929.
Robertsstraße 7

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die reichlichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren
innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Pauline Bartsch

Gute Stellung?
Lesen Sie täglich den Allgemeinen Zeitung dem mancher eine passende Stelle verdankt

Farberei Kunze
Königs-Wiesestraße 42.
Bochumerstraße 160.
Schaubstraße 160.
Trüversachen sofort!

Bezirks-Direktion
u. neuart. in Deutsch konformant. Linien. (Keine Verleider, Staub-lager, Seilfäden, od. dergl.) Es ist nur für Herren v. adelt auf (evtl. abgeh. Beamte etc.) mit organisator. Fähigkeiten in Frage. Bewerber muß imstande sein, einen erst. Vertretersstab zu organisieren. Ort: Gelsenkirchen. Erfordert. zur Uebernahme ein Darlehen von 2000 RM. Off. mit ausf. Lebensl., Refer. legte. Tätigkeits u. Kapazitätsnachw. u. 2341 an die Ann.-Erd. u. Weing. Behörde. Düsseldorf. Briefsch. 104. Bewerb.ungsanschreiben die 104. Beding. u. entfr. werden nicht beantwortet.

Bahnstraße Gelsenkirchen
Ladenlokal
53 qm, mit Lagerfächer sofort zu vermieten. 22474
Gef. Anfragen Schickach 145.
Neubau-Wohnungen
mit Substanz sofort zu vermieten. Baugesellschaft van Wälder, Sedanstraße 54. 22534

Kukirol
besitzt schnell sicher und unblut. Hornhaut, Schwielen, Warzen und
Hühneraugen
Sine Packung Kukirol-Plaster kostet 25 Pfennig. Kukirol hält sicher! Bei Nichterfolg erhalten Sie Ihr Geld zurück!
Kukirol - Verkaufsstelle: Drogerie Ahlmann, Bismarckstraße 194

Bekanntmachung.
Am 22. Oktober, nachm. 5 Uhr, wird auf dem hiesigen Güterdepot ein gebrauchtes Motorrad 1 X 41671 öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Güterabfertigung Gelsenkirchen-Hauptbahnhof.

Noten
für alle Instrumente bei

Rating
Hendenburgstraße 5

la. Trio
für Sonntags und Sonntags frei. 4001
zu erf. in d. Allg. 3.

Junge
für alle Arbeiten gesucht.
Schillerstr. 166 a.
Jünger
Sucht Stellung
zur weiteren Ausbildung, evtl. als Volontär.
Witz. Kehrung, Heiden bei Borken Nr. 50.

Haushälterin
Mittels Frau oder Fräulein von einem alleinsteh. Herrn als Haushälterin gesucht. Persönliche Vorstellung von 12-2 und von 6-7 Uhr abends. Näh. in der Allg. 319.

Kochlehrerfräulein
welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht.
Gef. an: Frau, Bahnhofstraße, 22446

Wohnung
im Einfamilienhaus mit Garten u. Zentralheizung mittlere Bismarckstr. zu vermieten. Sch. Ang. unter G. 2. 599 an die Allg. 319.

3 Z.-Wohn.
nebst Manfabe in der Teuftr. abgeh. Karte erf. Ang. u. G. 595 an die Allg. 319.

3 oder 4-Zimmer-Wohnung
für 11. Familie (3 Pers.) in ruhiger Lage sofort oder später gesucht. Karte vorzulegen. Off. u. G. 592 an die Allg. 319.

Der einzige Weg zu wahrem Glück und Frieden!
Freundliche Einladung
zu den
öffentl. christlichen Vorträgen
im Saal
Gelsenkirchen, Kirchstraße 52.
Dienstag, den 22. Oktober
Mittwoch, den 23. Oktober
Donnerstag, den 24. Oktober
Freitag, den 25. Oktober
Abends 8.15 Uhr beginnend
Eintritt frei.
Keine Kollekte.
Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Großer Ausverkauf
in
Gardinen, Dekorationsstoffen
Spannstoffen
Landhaus-Gardinen
Teppichen
Läufem
Gardinenhaus Boost
Bahnhofsvorplatz Telefon Nr. 23668
Teilweise bis 50% herabgesetzt

Winter-Äpfel Hallo
Schöner v. Boskoop A. 30.-
Schöner v. Boskoop B. 18.-
Obstplantage Neuhollandshof
Post Bialla a. Rhein.

Auf Kredit
Einzelmöbel
aller Art
ohne Anzahlung
Kompl. Küchen
20.-
Kompl. Schlafzimmer
30.-
Ludw. Blumenreich Nachf.
Gelsenkirchen
Hochstr. 48.

Sie erhalten
Kleiderschränke
Bettstellen
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Küchenbänke
Eimerschränke
sowie sämtl. Postmöbel mit klein. Anzahlung u. bei leicht. Abzahlung im Möbelhaus Knecht
Bochumerstraße 39, am Marktplay.
Alle Kunden erhält. Ware ohne Anzahlung.

Ärztlicher Rat:
Hagen-Darm u. Zuckerkränke essen nur
„Studd's“
kohlensäurehaltiges Kreuznach-Kreuznach-Grafschaffel-Vitahovo
Sie erhalten über den Erfolg!
Gelsenkirchener Reformhaus, Marktstr. 4

Pelz
Cofflet
Reparaturen
Umarbeitungen
äußerst billig
jetzt Vereinsstr. 42

Jinn Strümpfe
Damenstrümpfe, prima
Mako, mit Naht . . . Paar 0.75
Damenstrümpfe, Seiden-
flor, mit 4-facher Sohle und Hochferse . . . Paar 1.45
Damenstrümpfe, Kaschmir
extra schwere Qualität Paar 1.95
Herrensocken, Baumwolle
gemustert . . . Paar 0.38
Herrensocken, reine Wolle
. . . Paar 0.95
Herrensocken, Landwolle
besonders preiswert Paar 1.35 0.95

Unterzeuge
Herrenhemden, woll-
gemischt, gute Qual., von 2.25 an
Herrenhosen, woll-
gemischt . . . von 1.65 an
Herrenjacken, schwere
plattierte Ware . . . 5.25 3.45
Damen-Hemdchen
weiß u. farb., Windel. 1.10 0.95
D.-Unterziehschlüpfer
weiß und farbig . . . 0.75 0.50
Damen-Schlüpfer
klärlige Qualitäten, mit angetrautem Futter, von 0.95 an

Jinn
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße
3 Zimmer-Wohnung
1000 M.
zu leihen
nur u. Selbstgebet. Off. u. G. 691 an die Allg. 319.

Bekanntmachung.
Städtische Fürsorge-Kartoffeln
werden von nicht in Buer, Gasterstraße sondern in Gelsenkirchen, Gasterstraße 33 u. Hohenlohestraße 98 bei Lange und bei Czerwonska, Sophienstraße 3 zum Preise von Mk. 370 pro Zentner ausgegeben und können täglich in Empfang genommen werden.
Karl Hofmeister.

LUHNS
dough-works
Luhns Wasch-Extrakt
Marke „Luhns“
Aug. Luhns & Co. Bremen
Der Fettgehalt entspr. mindestens 50% Kernseife
Paket 30 Pfennig

EX
Dan gute Q
Da mit K
Dan Kunst
Refu innen g
Her mit mo
Her vollgro
Her gute Q
Her willge
Dan modern
Her gute Q
Kin in alle
Kin in alle
Gelse
Ba
zum Ausleg
Teppiche
9.00
Teppiche
6.30
Läuter Vorl
Strag
in fabelhaft
Stragau außergewöhn
Besichtig
G. H
Sch Fachmänn
Kleinfle
Sauerker
Erbsen
Erbsen
Linsen
Plockw
Bierw
Leberw
Salzg
Strat
Telefon 232
AN
ver
Täglich

EXTRA BILLIG

Damen-Schlüpfer gute Qualitäten	1.75, 1.35	95 Pfg.
Damen-Schlüpfer mit KZeide, innen geraut	2.90, 2.25	195
Damen-Schlüpfer Kunstseide plattiert	2.65, 2.45	220
Reform-Hosen innen geraut	3.50	295
Herren-Einsatzhemden mit modernem Einsatz	2.45, 2.25	195
Herren-Normalhemden vollgroß, mit doppelter Brust	2.95, 2.45	225
Herren-Normalhosen gute Qualitäten	1.95, 1.75	135
Herren-Jacken wollgemischt	2.65	165
Damen-Westen moderne Farben	12.50, 10.90	890
Herren-Westen gute Qualitäten	14.50, 13.75	1290

Leicht angestaubt:

Kinder-Pullover in allen Größen	5.95, 4.95, 3.95	295
Kinder-Westen in allen Größen	4.25, 3.90, 2.95, 2.25	195

DAVID
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 35-38

Herd 56.- 79.- 89.-
Bockhacker mit Kohlenwagen 108.- 115.- 128.-
Aufsatz abklappbar 45.-
Kohlenwagen 20.-

Dieser Herd mit Aufsatz mein Schöner nur 159.-
Lieferung frei Haus.
Zahlungs-erleichterung.



Herdplatten jede Größe billigst
Fliesenwandbleche 5.50
Kochtöpfe vernickelt, 3 Stück 16.45
Wasserkessel la. vernickelt 5.85
Kaffeekanne vernickelt 6.25

Ebertz
Gründerstraße 10, Gelsenkirchen



Kisten, Verschlüsse etc.
Blumenkästen, Schilder mit Beschriftung, Holzarbeiten
jeder Art in gut eingerichteten Eigenwerkstätten hergestellt, liefert prompt und vorteilhaft

Alters- und Invalidenwerk G. m. b. H.
Gelsenkirchen
Wannerstraße 306, Telefon 20441

In unser Handelsregister Nr. 1679, Firma Metallhülle Gelsenkirchen, Dipl.-Ing. Theo Büten, Gelsenkirchen
ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Gelsenkirchen, den 9. Oktober 1929.
Das Amtsgericht.

Unreines Gesicht
Pockel, Milieus werden in wenigen Tagen durch das Teintverschönerungsmittel Venus (Stärke A) Preis Mk. 2.75 unter Garantie beseitigt.

Gegen Sommersprossen (Stärke B) Preis Mk. 2.75. Nur zu haben bei: Märker-Drogerie E. Eschenbörder, Hochstr. 32, Großrother Heide 2, Wilken, Bahnhofstr. 71

Weid. Herd
aus meinem Garten Tafelobst
verschied. Sorten, gemischt, Buchsbaum, hochglanz poliert, bestehend aus Eiche 2 m br., mit engl. Stufe, Starmor, ufm., großer Strome mit Unterfag, Ausrichtig, 4 gepolst. Stühlen
Ausnahmepreis 885 Mk.
Es handelt sich hier um ein hochfeines, gut ausgestattetes Zimmer, das wegen Platzmangels umdingt heraus muß, daher der spottbillige Preis. Normalpreis bedeutend höher.
Einkl., Badungserl., Möbelkass. Finger, Kirchstr. 15.

Gelegenheitskauf
Speiseschrank
aus meinem Garten Tafelobst
verschied. Sorten, gemischt, Buchsbaum, hochglanz poliert, bestehend aus Eiche 2 m br., mit engl. Stufe, Starmor, ufm., großer Strome mit Unterfag, Ausrichtig, 4 gepolst. Stühlen
Ausnahmepreis 885 Mk.
Es handelt sich hier um ein hochfeines, gut ausgestattetes Zimmer, das wegen Platzmangels umdingt heraus muß, daher der spottbillige Preis. Normalpreis bedeutend höher.
Einkl., Badungserl., Möbelkass. Finger, Kirchstr. 15.

Achtung!
Einkaufs-Kartoffel
Schwedes, ganz eleg.
Gefülltes, Indurite vom Sandboden
Westpreußen Str. 3, 30. A
Westpreußen Str. 3, 30. A
R. Gierwinckel, Medendorfer Friedhofstraße 18, Lieferung frei Haus

Stiefbauherd
offen
Seidlichstraße 30.

1 Ratten- und zwei neue Gemüsetarren
billig zu verkaufen, Bismarckstraße 75.

Washmaschinen!
Bei Kauf einer Waschmaschine, Wassermotor, Wringer, Mangel usw., beschaffen Sie bitte mein reichhaltiges Lager. Zahlungsverleiderung. Bis 10 Monate Ziel und länger. Spezialität: Erstklassige Fabrikate weltberühmter Firmen, wie Cordes, Schaefer, Miele usw. Wenn Sie schon die neue glänzend bewährte Fortschritt-Waschmaschine haben, dann lassen Sie sich selbige im Spezialgeschäft, in der
Waschmaschinen-Zentrale
Gelsenkirchen Alter Markt 2 u. Buer, Essenerstr. 33, ganz unverbindlich vorführen.

21641
ist die Anschlußnummer, die man bei Bestellung kleiner Anzeigen wählt.

Möbel-Preise
die Sie anlegen können
Küchen natur komplett von 190.- an
Schlafzimmer mit Mamor von 495.- an
Speiseszimmer mit 4 Lederstühlen von 375.- an
Wohnzimmer mit 4 Lederstühlen von 450.- an
Metallbetten mit Patent-Matratze von 23.- an
Holzbetten mit Patent-Matratze von 49.- an
Flurgarderoben Eiche von 35.- an
Korbmöbel-Garnitur von 45.- an
Chaiselongues mit Fransen von 35.- an
Plüschsofas von 89.- an
Ledersofas von 69.- an
Teppiche Tapestry, 175/250 von 36.- an
Teppiche Hargarn, 200/300 von 69.- an
Teppiche Velour, 200/300 von 89.- an

Achtung!
Bessere prima Einmach-Kappus
per Str. 3.30 Viertel ab Lager, Reich Schalla Peterstraße 4.

Mulikhaus Meese
Buer, Hochstr. 74 a, Fernsprecher 289, Hotelletten und vieles Gefäßt am Platz. Beachten Sie bitte Schaufenster!

Rosenbaum
Buer - de la Chauxstr. 25 u. 40

Balatum (Ersatz-Linoleum)
zum Auslegen von Zimmern und Küchen
per qm Mk. 2.10

Teppiche mit Rand 9.00 14.25 17.00 19.85
Teppiche ohne Rand 6.30 8.40 10.50 12.60
Läufer per Meter 1.60 und 2.25
Vorlagen abgepaßt Stück 0.95

Stragula u. Linoleum
in fabelhafter Auswahl und ständig neuen Mustern.
Stragula Stückware (Coupons) qm 1.75
außergewöhnlich billig. Franco Lieferung.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster
Spezialgeschäft
G. Hammermann
Schalkstraße 165.
Fachmännische Bedienung. Telefon 21038.

Welcher Bahnarzt
liefert
Anstreicherarbeiten
machen auf Gegenrechnung? Off. u. G. 5.90 an d. Wlg. 3.

D-Rad
gut erhaltenes Motorrad, 500 cm, preisw. zu verkaufen. Freieisenstraße 56.
Hier gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. Groß Rümpel, Vereinsstraße 48, Raschmühlhandlung.

Unterhaltener Herd
billig zu verkaufen. Seidlichstraße 29 i. I.

Gedr. Herd
billig zu verkaufen. Grenzstraße 130, Petermann.

Kleinfleisch prima Pfd. Mk. 0.42
Sauerkraut Pfd. Mk. 0.14
Erbsen gelbe Pfd. Mk. 0.40, 0.35, 0.25
Erbsen grüne, la. thüringer Pfd. Mk. 0.35
Linsen neue Ernte Pfd. Mk. 0.58, 0.40, 0.30
Plockwurst trocken Pfd. Mk. 1.50
Bierwurst prima Pfd. Mk. 1.38
Leberwurst hochfein Pfd. Mk. 1.00
Salzgurken neue Ernte Pfd. Mk. 0.30

Stratmann's Lebensmittelhaus
Telefon 23278 Bahnhofstraße 51 und bekannte Filialen.

Deutsche anatomische hygienische Ausstellung

Der Mensch

verlängert

bis einschließlich Sonntag, den 27. Oktober 1929
in den städt. Ausstellungshallen Gelsenkirchen-Buer

Täglich von 10-22 Uhr • Eintritt Mk. 1.00 • Arbeiterkarten Mk. 0.30

Müde, abgespannt, mißmutig?
Nimm
KOLA DALIMANN
2-3 Tabletten beleben und beseelen den ganzen Menschen.
Die Wirkung ist überraschend

KOLA DALIMANN
2-3 Tabletten beleben und beseelen den ganzen Menschen.
Die Wirkung ist überraschend

KOLA DALIMANN
2-3 Tabletten beleben und beseelen den ganzen Menschen.
Die Wirkung ist überraschend

Beachten Sie unser morgiges Inserat

Ph. Gottesleben Nachf. Gelsenkirchen
Bodumerstr. 94-98

Nach amtlichem Material bearbeitet von Reinhold Grassmeiner, Pfleger für kulturgeschichtliche Bodenkulturfürsorge.

Unter dem 16. Juli 1869 machte die Oberpostdirektion bekannt, daß das Postamt der Postanstalt in Wien, auch im Verkehr mit Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika zufällig sei. Zugleich benutzte die Postbehörde diese Gelegenheit, wiederum auf die Verbrennung der Postanweisung dringend hinzuwirken. Die Postanweisung Verpaden von Geld möge man unterlassen.

Im Stationsgebäude der Westfälischen Eisenbahn zu Vennigshausen wurde vom 1. August 1869 an eine Post-Creditio 11. Klasse eingerichtet. Zugleich wurden die Zienkhausen dieser Postanstalt im Verkehr mit dem Publikum folgende: an den gewöhnlichen Wochentagen im Sommer von 12, 3 Uhr, im Winter von 8—12, 3 Uhr, an Feiertagen 6 bzw. 5 Stunden, an den gewöhnlichen Feiertagen 6 bzw. 6 Stunden.

Die einzige Aufrufung in den Amtshunden der Oberpostdirektion in Arnberg lautet die „Bama“ hervorgerufen zu haben, die Post wolle seine Palette mehr belehrend. Da lag sich der Arnberger neue Oberpostdirektor Schulze veranlaßt, folgende Bekanntmachung am 2. Oktober 1869 zu erlassen: „Es ist im Kreise der Korrespondenten in Arnberg die Nachricht verbreitet, daß die Beförderung von Briefen durch die Post mit dem 1. November 1869 aufhören werde. Diese Nachricht ist ungenau. Infolge dessen werden an die Postbedienen gerichteter Anfordernungen von Briefen in Arnberg nicht aufhört, vielmehr Bäderlein in der bisherigen Weise auch ferner durch die unverändert bestehenden Posteinrichtungen befördert werden.“

[illegible]

Mit dem 1. Dezember 1869 wurde die Elbe-Kirchener Personenpost auf der Strecke Elbe-Freiberg, sowie die Botenpost zwischen Freiberg und Kirchen aufgehoben. Dieser Ausfall wurde aber reich-

Es wettgemacht dadurch, daß bei 81 Postanstalten
für einen Batteideckel, je 100 im Sauerland, die
für die Friedrich-Battelei eingekunden Batteide
ohne Beschränkung der Zeit und ohne Rücksicht
auf die Größe der Briefträger, die in der Post
bestellt wurden. Als Batteideckel wurde je 100
geleitet: für Batteide über 15 Batte (je 250 Gramm) bis
zum Gewicht von einschließlich 15 Pfund für das
Zahl 4 Silbergrößen, für Batteide über 15 Pfund
das Zahl 1 Silbergrößen; für Batteide bis zum Ge-
wicht von 15 Batte einschließlich wurde eine Batteide-
gebühr nicht erhoben. —

Als wir fragte: was war vor sechs Jahrhunderten,
und beim Lesen der Hebräerlichen mander der vor-
stehenden Personen taucht hin und wieder vor dem
geistlichen Auge der Posten auf, wie ihn schon Senau
belang:

Hauber war mein Postillon,
 Rieh die Weibel knallen,
 Ueber Berg und Thal davon
 Brich sein Horn erschallen.

Und von Minken Rossen hier
 Scholl der Duse Schlagen,
 Die durchs blühende Revier
 Trablen mit Bedagen.

Welter ging's durch Feld und Hag
Mit verbängtem Rißel — — —

der Universität Münster i. B.

Innerer stärker wächst die Erkenntnis, daß die große kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Presse auch an unseren Hochschulen nicht unberücksichtigt werden muß. Die Wissenschaft kann nicht mehr dahin abhinken, die inneren Geleise ihrer Weisheit, die heute fast alle Schichten des Volkes umflutet, eingehend zu beobachten und zu erforschen. Dieser Aufgabe sollen die Leitungsinstitute, die an verschiedenen deutschen Universitäten im Laufe der letzten Jahrzehnte eingerichtet worden sind, dienen. Sie sollen neben der eigentlichen Forschungsarbeit, die sich auf Geschichte und Wesen der Zeitung erstreckt, dem Studenten Einblicke verschaffen in die gesamte wirtschaftliche und technische Struktur der modernen Tageszeitung, Vorlesungen und Vorarbeiten, die den geistigen Institutionen über die gerade heute so dringenden Fragen zufließen werden, geben deshalb nicht nur den Journalisten oder Verlegern an, sondern nicht weniger alle Berufe, die einmal mit der Presse zusammenarbeiten müssen. Es gibt aber heute kaum mehr einen akademischen Beruf, der sich dieser Notwendigkeit entziehen könnte. Man kann, ja soll Zeitungswissenschaft studieren. Man darf Journalist werden zu wollen, weil Zeitungswissenschaft als akademische Disziplin Allgemeinbildung ist, zur staatsbürgerlichen Bildung

A black and white photograph showing a group of men in military uniforms moving a stretcher with a patient on it across a field. One man is running alongside the stretcher, while others are walking behind it. A building is visible in the background.

In der amerikanischen Armee ist jetzt man kann wohl sagen, die Unfälle eingerissen. Epiboden des Meereskrieges in seinem Maßstabe vor einem großen Publikum nachzuspielen. Naturgemäß werden dabei immer wieder einzelne Szenen herausgerissen, die die Tapferkeit der amerikanischen Truppen in besonders hellem Lichte erscheinen lassen. So wird in diesen Abenden eine Szene aus der Argon nensis Schlacht vorgeführt, in der der amerikanische General V. mit seinen 132 deutsche Gefangenen nahm. Am großen und ausen Bild zeigt den Sturz der erwähnten Epibode: Redmeyer. Dort läßt die gefangenen Deutschen an sich vorüberziehen.

„... nicht nur überbrücken,
den Kathreiner,
sondern einige Minuten
hoch lassen ...“

So kommt nämlich
erst der — richtige
Kathreinergeschmack
zur Geltung!

***Kathreiners Malzkaffee**

*) Aus dem Verkehrsturm. Heft 11/1929.

Trosen von der Stirn nach den Wangen herab-

„Lieb Peter! Der dufende Röcher schmiedete dich aus feinen Schmiedegedabeten. „Wenn man so ganz einsam schweilen geworden ist wie du und ich — und wenn ein solches Schicksal ganz in Liebe zu dem Manne aufsteht und sich ihm so ganz in Liebe zu eigen gibt wie ich mich dir — muß da nicht auch der selbste Schwärme faden? — die allerliebe? Peter?“

Sein Herz zitterte, daß es ihn wie im Erdbeben froste und der zu werfen begann. „Ach — — — wieh nicht — was du — meinst. Brundbilde!“

„Nicht? —“ „Ihre Hand löste sich aus der
feinen, und ihr Gesicht wurde wieder still und nach-
denklich. „Ich fürchte, daß dem armen Hindu nicht
mehr zu helfen sein wird.“

„Es muß ihm zu helfen sein!“ Anstetten taumelte
mit schweren Schritten vom Thron ab. Er wollte,
daß das Brautkindens Arm ihm zu Hilfe kam.
„Unter andern soll sie sein.“ — „Ich nicht von ihm
ermordet worden.“ — „Du wirst begreifen,
Hilde, daß ich darüber muß, die Unschuld wieder zu
beweisen.“

„Kannst du denn das?“
 „Ja.“
 „Wie willst du denn das machen, Peter?“
 Die Sprache verließ ihn vollkommen.
 „Weißt du — — —“ Bruchstück Stimme schuf
 eine Pause von Sekunden — — —, indem du dich
 für Gänse ausgießt!“

„Ja — — — das will ich tun!“
Die hielt das Gesicht etwas vornübergeengt, als
sie jetzt sprach: „Amenich! — — In diesem Hindu
scheint dir viel mehr gelegen zu sein als an Götter
kult. Du willst ihn um jeden Preis vor der Strafe
bewahren, während es dir scheint, als garz gleichgültig
ist, deinen Verborenen und Verstorben zu lassen.“

Anstalten vermochte nichts zu erwidern, preßte nur die Hände an die Schläfen und verließ das Zimmer. Auf dem Korridor stieß er gegen Friedrich, der ihm flüsternd berichtete:

Herr Baron, der Stephan Witz wartet oben in Ihrem Arbeitszimmer. Es wäre sehr dringend, nicht zu bitten.“

Sein Schritt wurde scherpens langsam, als er
jetzt nach dem Weltflügel ging um in sein Arbeits-
zimmer zu kommen.

„Du hast mich — verrath'n!“
 „Siehe, das Gesicht flammt auf. „Na, Herr Baron!
 bei unserm Gelächte am Axelaus!“

Der reumth Kergott am Kreuz! Sein Wdr: das ich
 raus lan, das Sinnen belafm! Aber davon maffm
 mit uns machn, alle zwei! Der laft nimmer aus!
 Der nimmer! Gragt hat er mich! Gragt, als wenn
 ich den Herrn Baron Gfnter umbracht hätt!
 Glaubst du, Wäz, das er von Hans Peters Tod
 weiff?

Ein Aufschreien. „Nix Wisst laß ich net kaa-
 Herr Baron. Der gnädig Frau müssen S'heim was
 vormachen, daß Bienen auslaßt. Zu Schiff dauert's
 eine Ewigkeit, bis wir niderkommen. Müßn wir
 schon das Flugzeug nehmen, das grauade! S'gut,
 daß ich net oberalt bad! Jebi aber ich kaa'n sehl!
 Du mußt hier bleiben, Sterbani!“ gerot. An-
 derer Mann.

„Nimmer bleib ich halt da, woan S' meinen, Herr Baron!“

„Anfetten mach ich mit einen langen Bisd.“ Und eines Tages wird der Engländer dich doch so weit haben, daß du — alles befeinst! — und für mich ist alles verloren.“

Würz schüttelte bedächtig den Kopf. „Ich weiß von mir, Herr Baron! — Ich kann grad sagen, daß ich den Herrn Winter das lebhafteste gesehn hab, wie wir von Pardalotin weggearbeitet sind. Seither hab ich ihn nimmer zu Gesicht kriegt. Auch mir mehr von ihm abdr! Kein Sternswort! nei! — Da is gleich ausm Tag.“

„Bar ne! lüde die Händje gegen die Augn.
 „Wirs, ich werde alles wieder berliern, was ich mir
 „unrecht angerien habe.“
 „Bar ne! lü, Herr Baron! Zu Unrecht? Das
 „ich net wüß! Das is wirklich edrich verdient
 „gloien; die Blime vom Herrn Peter und das
 „Kündel; die und die Lach vom Herrn Bernd. Wann

einer sein Leben einsetzt für ein Weib, nachdem gehört's ihm auch. Und der Herr Peter hat's ja selber so wollen! Sie haben ihm 's Sterben damit leichter gemacht."

„Von dem war keine Rede, daß ich seine Frau
als die meine betrachten soll.“
„Von was nachher sonst, Herr Baron? Vater-
und Gattenrechte hat er Ihnen zugesprochen. Das hab
ich in meine eignen Ören neigtört. Wenn er deut
reden könnte, müßte er's besagen.“
„Anstetten war nach keinem Schreibrich gegangen

und zog die Ahe heraus, die seinen Knecht ent-
lieh. Wenn es nicht glückt, Wärg, bleibt immer
noch dieses eine —

In Stephens Gesicht verlagte die gesunde Farbe.
Damit warin S' bis zu allererst, Herr Baron! —
Eine Frau, wann S' erlauben möchten: Glaub S',
daß die Frau Baron einen Skandal machn iät, wann

„Das ist ganz unmöglich, Wirt! Das diebe so-
wie ich schon verloren haben. Denke dir doch —
ich brauche dir ja gar nichts vorzumachen, du weißt
es alles — wir sind nicht einmal verdächtigt, Das
künd ich — legitim!“

„Aber ich begreif's schon, bei Ihnen ist das was anders. — Zweihundert Gehometer wärn noch zum Schluß am Punkt und oön. Der Herr Vorsteher laßt fragn, ob wir gleich damit anfangen dürfen.“
Anstehen wandte sich rasch herum und sah Bernd in Mägen der Türe stehen.

„Es ist gut, Stephan.“ Er nickte ihm lässig zu.
„Ich komme morgen früh selber noch hinauf.“
Dann flappte die Türe hinter Stephan zu.

*

„Ich bitte dich, Bräutle, mir Verständnis entgegenzubringen.“ Ansietend sah nach seiner Frau hin,
die in dem oemüthlichen Feuersitz an dem Ab-
schliffe des Kessels saß, und die sich mit dem

[illegible]

„Hilbe, ich bitte dich!“
 „Nach nicht viele Worte! Dein Verhalten be-
 weist, daß es so ist. Wenn du dir irgendwelchen Er-
 folg versprichst, dann reise.“

Er war mit ein paar Schritten bei ihr, umfaßte sie von rückwärts und drückte ihr Gesicht an seine Brust. „Ach danke dir! — Und meine andere Bitte, daß du über das Ziel meiner Fahrt stillstehst, wenn wahr! — Darf ich auch diese erfüllt hoffen?“

Am andern Tage fand er reisefertig. Der Wagen sollte ihn nach Wien bringen, und von dort wollte er mit dem Flugzeug das Schiff erreichen, das nach Bombay ging. Die Reife nach Venetia hoffte er wieder im Flugzeug zurücklegen zu können. Bräutliche Schwaiger die Klappen ihrer Lederbaude betast und

Die beiden Geschwister ihrer Vordrucker dabei umschloß, die Feigmantel übereinander. Sie wollte ein Satten bis Wlens begleiten. Aus dem Kinderzimmer kam Klein-Dans-Peters Laden herüber und eine Minute darauf ein so flüchtig beflorles Weinen, daß sie durch die beiden Zimmer lief, welche sie von der Kinderkammer trennten.

Sie mußte sich an der Portiere haften, um nicht

hoch zu werben. Auf dem Boden kniete der Mann hin und hielt den Knaben mit beiden Armen an sich gedrückt, das schmale Kindergesicht immer und immer tiefer mit Küssen bedeckend: „Wenn ich dich nicht mehr sehen sollte, mein Junge — vergib deinen Aet nicht! — Vergib mich nicht!“ „Vaterlein!“ schluchzte der Kleine.

„Werde ein guter Mensch, mein Bub, und mach
einer Mutter Freude! — Kein Feind, sondern ein
englischer Vater hast du. — Soich einen unglück-
lichen Vater!“

Brundage hörte ein wirgendes Aufschluchzen
und ließ die schweren Sammerordänge zusammen-
fallen. Saulaus drückte sie das Gesicht hinein.

Ein Minnen väter ging sie nach der Halle,
 vor deren Eingang der Krastwagen stand. Man
 sollte in Eilen Bernd noch bejagen, der schon seit
 vier Wochen wieder an der Hochschule war. Brun-
 de unterrichtete Friedrich, daß sie morgen abend
 wieder zurück sein werde. Der Herr Baron wolle
 sich selbst zur Jagd und denfe Waden zu drei-

Nachfrage	Angebot
87,00	72,00
85,00	—
101,00	—
101,00	—
91,50	—
91,00	—
88,75	—
83,50	—
88,00	—
101,00	—
101,60	—
94,00	—
91,00	—
83,75	—
95,00	—
83,75	—
82,00	—
95,60	—
101,00	—
90,75	—
83,60	—
82,00	—
83,00	65,00
83,00	65,00
83,50	71,00

Ein schlagender Beweis unserer Leistungsfähigkeit

ist unser großer Oktoberverkauf zu Preisen, die
jedem Möbelkäufer außergewöhnl. Vorteile bieten:

Küchen	natur u. weiß lackiert	185.-	275.-	350.-	und höher
Schlafzimmer		385.-	425.-	525.-	und höher
Speisezimmer		350.-	435.-	495.-	und höher
Kleiderschränke		45.-	Küchenbüfett	135.-	
Bettstellen	mit Auflage	50.-	Levertuchsofas	45.-	
Eimerschränke		20.-	Pfluchsofas	85.-	

sowie alle Einzeilmöbel zu Ausnahmepreisen
Günstige Zahlungsweise / Lieferung frei Haus

Rosings Möbelhaus

Berliner Straße 7, Nähe Stadtgarten

Zweiggeschäft Schalker Straße 50

WELTGEBOT 15

der nie erreichte Schlager in dieser Preislage
Ernst Mühlenslepen, Hamburg — Düsseldorf — Bremen
über 90 Filialen.
Filiale Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz, Hibernia-Ecke.

Küppersbusch

Herde | **Aufsätze**
Wasch- | Wring-
maschinen | Mangel-
Wassermotoren | maschinen

zu niedrigen Preisen
in großer Auswahl
Wilhelm Reichenberg Gelsenkirchen

Jedem Kinde zu Weihnachten
eine schöne

Puppe

wenn Sie jetzt kaufen und abholen
Reparaturen werden jetzt schon angenommen.
Puppenklinik, Klosterstr. 1.

Technikum Lemgo L.
Ingenieurschule - Staatskommissar
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

Warme Winter Waren

zu meinen billigen Werbe-Preisen!

Cöperbiber	ungebleicht, schwere westfälische Ware	Meter	0.48
Cöperbiber	gebleicht, solide gut gerauchte Qualität	Meter	0.68
Unterrockbiber	doppelseitig geraucht, alle Farben	Meter	0.78
Bettuchbiber	weiß u. bunt, bewährte Fabrikate	Meter 1.28	0.98
Biberbetttücher	weiß und bunt, zweischlägig		1.95
Biberbetttücher	weiß und bunt, schwere Qualitäten		2.95
Schlafdecken	kamelhaarfarbig, schwere Ware		2.95
Schlafdecken	schöne frische Karo- und Jacquardmuster	4.90	3.90
Schlafdecken	schwere Qualitätsdecken, extra groß		5.90

Ein Posten **Strickwolle**
feiner reinwollener
Faden, schwarz u.
grau . . . 10 Lot

0.58

Ein Posten **Herren-Pullover**
engl. gemustert mit
und ohne Kragen
. 3.95

2.95

Gewaltige Posten

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Mantelstoffe
ganz besonders vorteilhaft.

Hauskleiderstoffe	doppeltbreit, schöne wollgemischte Qualitäten	Meter 1.45, 0.95	0.75
Schotten u. Streifen	neue Stellungen, schöne Qualitäten	Meter 1.45	0.95
Popeline	in großem Farbsortiment, doppeltbreit	Meter	1.75
Crêpe-Caid	gute reinwollene Ware in allen neuen Farben	Meter	2.45
Woll-Crêpe de chine	ca. 100 cm breit, elegantes Gewebe	Meter	3.75
Taffet-Seide	in neuen Pastellfarben für eleg. Stilkleider	Meter	2.75
Crêpe-Satin	schwere K'seide, hochgl. Kleiderw.	Meter 4.50	2.95
Crêpe de chine	reine Seide, ca. 98 cm breit, viele neue Farben	Meter 4.50	3.90
Moderne Mantelstoffe	englisch gemustert in enormer Auswahl	Meter 6.50, 5.50	3.50

Echte Besatzfelle für den modernen
Wintermantel, wie australisch, Opposum, amerik.
Seal elektrisch, Biberette, Ejarré Fell von

95 Pfg. an

Moderne Rollkragen große Formen ab

9.75

HEYMANN

NACHF., am Bahnhofsvorplatz.

Lebensmittel

besonders preiswert.

Jappenhühner prima junge	Pfund 1.30	1.20
Margarine	1-Pfund-Paket	0.40
Rein. Schweineschmalz	Pfd.	0.68
Plattenfett	1-Pfund-Paket	0.55
Molkereibutter	Pfund	1.85
la. roll. Molkereibutter	Pfd.	2.30
Thür. Stangenkäse	St.	0.10
Holländer Käse	vollfett Pfund	1.10
Tilsiter Käse	vollfett Pfund	1.20
Schweizer Käse	Pfund	1.45
Edäpiel	Pfund 0.15, 0.12	
Bismarckheringe		0.50
Rollmöps		
Heringe in Gelee		
Kronsild		
Delik.-Sauerkraut	Pfd.	0.13
Neue Salzburken	Stück	0.20
Jg. große Bohnen	1-Pfund-Dose	0.78
Karotten gewürfelt	1-Pfund-Dose	0.48
Gemüse-Erbsen	1-Pfund-Dose	0.60
Jg. Schnittbohnen	1-Pfund-Dose	0.60
Gemischt. Gemüse	1-Pfund-Dose	0.78
fl. Weizenauszugmehl	Pfd.	0.22
Linzen	Pfund	0.24
Gelbe Erbsen	Pfund	0.25
Grüne Erbsen	Pfund	0.25
Weiße Bohnen	Pfund	0.32
Kaffee	frisch zentr. Kost- proben gratis Pfd. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00	1.05
Hafertocken	Pfund	0.26
Hartweizengries	Pfund	0.28
Sultaninen	caill. Pfund	0.42
Erbsen	caill. Liter	1.88
Weinessig	Liter	0.35
Kondens. Milch	Dose 0.50	0.25
Rein. Weintrauben	Pfund	0.32
Honigkuchen	Stück 0.80, 0.55	0.40
Hustendbons	Pfund	0.40
Echt Bayr. Malz	Pfund	0.72
Spekulatius	Pfund	0.60
Pfefferndosse	Pfund	0.50
Alpenbrot	Pfund	0.60
Haushaltskeks	Pfund	0.60
Familienkeks	Pfund	0.80
Jasen im Fell	Pfund	1.15
Kochmettwurst	Pfund 0.95	0.75
Rotwurst	Pfund 1.00	0.75
Feine Leberwurst	Pfund 1.00	0.70
Landsdize	Pfund	0.95
Polnische	Pfund	1.10
Fleischwurst	Pfund	1.30
Brühwurst	Pfund	1.40
Fetter ger. Speck	Pfd.	1.10
Kleinfl. sch.	2-Pfd.-Dose	1.00
Kochbirnen	Pfund	0.18
Kornbranntwein	Liter	2.85
Alter Doppelkorn	Liter	3.40
Reiner Weinbrand	Liter	4.45
Jam.-Rum-Verschnitt	Liter	3.95
Griech. Sßwein	Liter	0.95
Griech. Muskatwein	Liter	1.05
Pflaumen	mit Stein 1-Pfund-Dose	0.60
Kirschen	rot, mit Stein 1-Pfund-Dose	1.95
Stachelbeeren	1-Pfund-Dose	0.95
Mirabellen	1-Pfund-Dose	0.95
Ananas	1-Pfund-Dose	1.25

Frisch-Fleisch bekannt gute Qualitäten
zu niedrigsten Preisen

Aisberg

Gelsenkirchen Akt. Ges.

Mehr Raum — Mehr Auswahl!

in meinem großen Erweiterungs-Umbau

Vereinsstrasse 41.

Sie sparen viel Geld,

wenn Sie vor dem Kauf Ihrer Möbel meine sehenswerten
Ausstellungsräume in Küchen, Schlafzimmern, Tochterzimmern,
Speisezimmern, sowie in allen denkbaren Einzeilmöbeln besich-
tigen. Ich führe die **allerneuesten Modelle** in nur erst-
klassigster Ausführung.

Bei Anschaffung Ihrer Möbel weitgehendstes Entgegenkommen
Höchster Rabatt bei Bareinkäufen.
Ständiges Lager in ca. 100 Musterzimmern.

Möbelhaus Koplorowitz

Gelsenkirchen • Vereinsstr. 41

Gewaltiger Preissturz in Tapeten

Tapeten bis zu **75%** herabgesetzt

Tapetenfabrik Dr. Schumacher

Bahnhofstr. 69 Bochumerstr. 20 Bismarckstr. 109

Balatum	2 x 2	2 x 2 1/2	2 x 3
	8.40	10.50	12.60

Stadt. Bühnen Dortmund

Stadttheater.
Dienstag, 22. Okt.,
20 bis gegen 22.45
Uhr: Wallensteins
Vogel. Die Picco-
lomini.
Mittwoch, 23. Okt.,
20 bis gegen 22.45
Uhr: Wallensteins
Vogel.
Donnerstag, 24. Okt.,
20 bis gegen 22.15
Uhr: Unhold ohne
Geld. — Piccauf
Jesephe-Regenbe.
Freitag, 25. Okt.,
20 bis gegen 22.30
Uhr: Esosaner.
Samstag, 26. Okt.,
20 bis gegen 23
Uhr: Die große
Unbekannte.
Burgwalltheater.
Dienstag, 22. Okt.,
20 bis gegen 23
Uhr: Hotel Stadt
Bemberg.
Mittwoch, 23. Okt.,
20 bis gegen 23
Uhr: Hotel Stadt
Bemberg.
Donnerstag, 24. Okt.,
20 bis gegen 23
Uhr: Hotel Stadt
Bemberg.
Freitag, 25. Okt.,
20 bis gegen 22.30
Uhr: Die große
Unbekannte.
Samstag, 26. Okt.,
20 bis gegen 23
Uhr: Hotel Stadt
Bemberg.
Sonntag, 27. Okt.,
11 bis gegen 13
Uhr: Volkstümlich.
Symphonieconcert.
15.30 bis geg. 18
Uhr: Die große
Unbekannte.
20 bis gegen 23
Uhr: Hotel Stadt
Bemberg.

Stadt. Ber- anftaltung

Geistlichen-Ber.
Mittwoch, 23. Okt.,
19 bis 22.15 Uhr
in der Stadthalle:
„Die andere Seite“.
Von Herrr.
Schauspielhaus
Düsseldorf.
(Sonnietage, blau.)
Karten zu 1, 2, 3,
4 u. 5 ab Sonntag im
Rath. Bildungsamt
Hans-Cochs-Haus,
Zimmer 328, u. den
Verkaufsstellen.

Führen
Der Gelf
B o z u soll
weiß obnein.
nicht ausfomme.
ich diese Zaiach
So antwortet ei
genannte Frage
wenig gekränkt: i
noch? Als ob
Dann gibt es n
Verbleiben die
als „die Theorie
Hären und Iröbl
hören „alles flap
Ja, so merkw
Sachlichkeit. St
Zeit: Immer no
fein Wirtschaftsk
die eins führen
buch Helfer.
Aber noch mehr.
sondern auch der
aus Unkenntnis
Das Wirtsch
leben ist zwisch
mit Bedacht dur
bavon mit nach
frau tagtäglich a
des Wirtveränd
frau und dem G
tann daß die W
he hat doch „a
belte: ten! Des
Wäitern und ein
es nicht begreife
lich“ so wäit
Groschen so an
berufstätigen R
feintest Summe
sie haben desbal
führt dafür, wie
hern, ins Geld
können, als nur

Apollo-Theater

Selbst die größten Erwartungen werden übertroffen von unserem Programm sprechender und stummer Filmkunst!

Unwiderruflich nur noch 3 Tage der deutsche Großfilm:

„Verzeih' mir“

Ein wunderbares Schauspiel von Schuldigen und von verzeihender und verzeihender Liebe mit Fritz Schulz, Betty Bird, Carol Bartheel.

Fritz Schulz singt den neuen Schlager: „Verzeih' mir und sei wieder gut. Und du nicht schlecht von mir, das wir nicht recht von Dir. Verzeih' mir und sei wieder gut! Ich bin ja wirklich nur Dein, das schwör ich. Dir nur allein gehor ich. Drum verzeih' mir und sei wieder gut. Sonst bist Du schuld daran, daß ich nicht froh sein kann; ich hab' Dich lieb, so unendlich lieb. Und sind wir beide alleinst wirt Du mir schon verzeih'." Ferner zeigen wir den erstklassigen deutschen Großfilm:

Sturmflut der Liebe

Eine Filmromanz aus Rumänien nach dem bekanntesten Roman von Sadeanu.

7 Akte mit Marcello Albani, Werner Fittler, Marion Geth, Rikard Mollath, Peter Voh und Sybil Marell.

Constantin mit seinen berühmten Cäsarinnen und seinen gesellschaftlichen internationalen Leben - Bakaret und seine mondänen Lokale - die ungeheuren Wald - und Mühlenbrand, Sturm und Ueberwältigungskatastrophen sowie materielle rumänische Hochstufest bilden den abwechslungsreichen Hintergrund der spannenden Handlung.

Sprengel von Uebermüt ist der Lustspiel-Schlager:



Der Draufgänger

Die tollen Abenteuer eines jungen Strohwitwers in 5 entzückenden Akten mit Syd Chaplin, Betty Balfour, Clifford Mc. Laglen und den berühmten 12 Plaza-Millegirls. Syd Chaplins Spiel ist von zweifelschillernder Komik. Tausend Köstlichkeiten lassen die Zuschauer nicht aus dem Lachen herauskommen.

Die neue Wochenschau. Orchesterleitung: Heinz Damitz.

Rennen am Solbad Rattelfberg in Mülheim a. d. Ruhr

Mittwoch, den 23. Okt. nachm. 1.30 Uhr u. a.

Kartell-Rennen der Zweijährigen

Mülheim-Duisburger Renn-Verein.

Strassenbahverbindungen: ab Duisburg (Linie 2), ab Essen u. Mülheim (Linie 18), ab Oberhausen (Linie 19)

Tivoli

Lichtspiele, Arminstraße 14-16

3 Filme 3 Tage

Im Kampfe mit Pferdedieben

Sensation! 5 Wildwestakte

Auf vielseitigen Wunsch verlängert:

Douglas Fairbanks

in Mann mit der Peitsche - 10 Akte -

Die Verbannten

Das Land ohne Hoffnung in 7 Akten. Ein Dokument menschlicher Grausamkeit. In der Hauptrolle der sympathische Kritiker und Sensationsregisseur

Maciste

Beiprogramm. Anfang 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Industrie-Kino

Das ist der sensationellste Detektivfilm der Gegenwart!

Nur 3 Tage noch Sherlock Holmes in



Der Hund von Baskerville

7 Akte nach dem bekannten Roman von Conan Doyle.

Das was Sie hier sehen, ist mehr als nur ein spannendes Werk, das ist die unerhörte aufpeitschende Arbeit eines ganzen Mannes, wie sie allein ein Sherlock Holmes zu leisten vermag. Hier führt er den Kampf gegen unsichtbare Gewalten, wo er die verwinkeltesten Aufgaben in geradezu verblüffender Weise zu lösen vermag

Der große Abenteuerfilm:

Don Manuel, der Bandit

6 spannende Akte mit Diomira Jacobini, Karl Pfaffen, Clifford Mac. Laglen, Angelo Ferrari, Nico Turoff

Die Handlung spielt in Spanien mit seinen heißblütigen Menschen, seiner schönen Landschaft. Don Manuel ist der gefürchtete Anführer einer Bande, die sich in den Höhlen von Blanca Palma verborgen hält. Liebesabenteuer! Sensationen! Kämpfe unter dem blauen Himmel Spaniens.

Im lustigen Teil die Groteske: „Ferienreise mit Hinternissen“

Die neue Wochenschau Niedrige Eintrittspreise: RM. 0.40, 0.60, 0.80, 1.50

CAPITOL

Bahnhofstraße 55, neben Alsborg

Nur noch bis Donnerstag!

Ein Großfilm für reife Menschen, nach einer wahren Begebenheit von Maria Louise Droop



\$ 218

Vergehen gegen das keimende Leben.

Hauptrollen: Leopold v. Ledebour, Margarete Kupfer, Geri Briese, Margarete Schlegel, Erna Morena, Carl Auen, Rudolf Leffinger

Eine Menschentragedie, die die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenkte und deren sensationeller Erfolg in spaltenlangen Artikeln der Zeitungen zum Ausdruck gebracht wurde.

Hierzu als weiterer Großfilm:

Lillian Gish, Norman Kerry in

Annie Laurie

Ein Heldenlied vom Hochland.

Die Fehde zweier schottischer Adelsgeschlechter aus dem 16. Jahrhundert.

Lustspiel Wochenschau Kulturfilm

Großes Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fischer.

Anfang 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Beachten Sie stets die kleinen Anzeigen!

UHU-Lichtspiele

Nur 3 Tage! Ab Dienstag, den 22. bis Donnerstag, den 25. Oktob.



Fräulein Fährlich

Eine lustige, komische Marinegeschichte in 6 Akten, die die Lachmuskeln nicht ruhen lassen.

Viel Schwung! Viel Humor! Viel urwüchsige Heiterkeit!

Hauptdarsteller:

Fräulein Fährlich - die temperamentvolle Mary Parker, Leo Penkert, Albert Paulig, Paul Morgan, Fritz Kampers.

Ein Bandit von Ehre

mit Fred Thomson und seinem Wunderpferd Silberfalk.

Der Schinderhannes von Missouri! Der Rächer seiner Mutter! 100.000 Dollar Belohnung - tot oder lebendig!

8 atemberaubende Akte.

Der Schrecken der Posträuber

in der Hauptrolle der galante Tolkopf Tom Mix mit seinem Tony.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten.

Das interessante BEIPROGRAMM.

Orchester-Leitung: Heinz Wetzker.

Beginn 2 1/2 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Corso

am Schalker Markt

Ab Dienstag-Donnerstag

Moulin Rouge

Ein wahrhaftes Kunstwerk voll packender menschlicher Gehalt mit Olga Tschadowa in 11 Akten.

Die von der Infanterie

Erste und bessere Bilder aus dem oesterreichischen Kasernenleben der Vorkriegszeit mit Anny Ondra und Karl Lamac in 6 Akten.

Da hält die Welt den Atem an

Ein Film im Rampenlicht nach dem Roman „Schwamm“ von Guido Kreutzer 6 Akte.

Lustspiel und Einlage

Kleine Preise: 40, 60, 80 Pfennig.



Der Herbst ist da und bringt den Husten mit

Nur echt mit dieser Schutzmarke Riforma

darum brauchen Sie rechtzeitig vor.

Verkaufen Sie doch Wörtsana und Spitzwegerich-Bonbons

aus dem Wörtsanofener Kräuter- und Reformhaus

Hochstraße 24, Ecke Neustraße

Ohne Anzahlung o. bis 8 Monate Zeit kein Aufschlag

Anzug- u. Paletot-Stoffe

in besonders großer Auswahl. Verkaufs-Niederlage Germania Wannerstr. 4, a. Betriebsbahn. Durchgeh. geöffnet. Auf Wunsch Vertreterbesuch

Ufa Schauburg Theater Gelsenkirchen

Unwiderruflich die letzten drei Tage! Das gigantische Filmwerk



Die Arche Noah

Im Beiprogramm:

2 Schlager-Lustspiele 2

und Die neue Ufa-Wochenschau

Aufführungszeiten: Täglich 3, 5.30 und 8 Uhr

Verstärktes Orchester Jugendliche haben Zutritt

Hotel Hans Sachs

Gelsenkirchen-Buer, Sanaleingang C. Munkelstr.

Große Gemälde- und Kunstschau der Hofgarten-Galerie

Eintritt frei und zwanglos wie in einer öffentl. Ausstellung.

PRESSE- und STIMMEN: „Schon der erste Eindruck ergab eine einheitlich feine Stimmung. Freuen kann man sich hier an dem Schönen, wenn sich dazu einmal Gelegenheit bietet, was hier der Fall ist.“

„Das ganze ist eine bemerkenswerte Schau, die man gesehen haben muß und in der sich die Freude an dem Altem mit dem Schönen der jüngeren Kunst in guter Harmonie zusammengefunden hat.“

„Die in der Ausstellung vertretenen Namen bürgen für Qualität und künstlerische Stärke und zeigen die alte Düsseldorfer Schule in ihren Hauptvertretern.“

Durch eine Reihe von Meisternamen, denen sich einige außerhalb Düsseldorfs schaffende anschließen, wird die Entwicklung im 20. Jahrhundert angezeigt.

Erstaunlich sind die billigen Preise! Für 60 Mk. findet man schon vortreffliche Stücke mit prachtvollem Rahmen, billiger als man gute Reproduktionen kaufen kann. Wer daran denkt, ein gutes Bild zu erwerben, sollte den Besuch der Ausstellung nicht versäumen, da sogar Teilzahlung möglich ist.

Eine Ausstellung, mit Geschmack und Verständnis zusammengestellt, wie man sich das nicht schöner und interessanter denken kann, eine seltene Gelegenheit, ein gutes Bild billig zu erwerben.

Letzte Verkaufstage: Dienstag, 22., Mittwoch, 23., Donnerstag, 24. und Freitag, 25. Okt., durchgehend von morgens 10 bis abends 7 Uhr.

Bequeme Teilzahlungen in Monatsraten ohne Preiserhöhung.

HOFGARTEN-GALERIE

Bes. Else Bertzky, Düsseldorf, Kaiserstraße 4

Hochschulvorträge der städtischen Handelslehranstalt Gelsenkirchen-Buer.

Donnerstag, den 24. Oktober 1929, 20 Uhr, in der Aula der städt. Handelslehranstalt, Auguststraße 52.

Vortrag von Dr. Max Deri-Berlin über das Thema:

Rembrandt, der Maler der Menschenliebe.

Mit Lichtbildern.

Karten zum Preis von 1,- RM. sind im Büro der städt. Handelslehranstalt, Auguststr. 52, in den Buchhandlungen Lobbe, Kirchstr. 12, Schipke Nachf., Schalkstr. 10, Mummelberg, Bochumerstr. 12, Derschbier, Bochumerstr. 91, Möller, Neumarkt, Reddemann, Schalkstr. 186, im Zigarrenhaus Lager, Georgstr. 4, Abstr. sowie an der Abendkasse zu haben. - Schülerkarten zum halben Preise werden im Büro der städt. Handelslehranstalt ausgegeben. - Die Mitglieder der Vereinigung für Kunst und Wissen haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.

Stadt-Kaffee Buer

Das führende Familienkaffee.

Heute abend 8 Uhr:

Wunschabend

unter Leitung des Kapellmeisters Arthur Bartholomä

Geld für alle Zwecke

an sich. Heute jeden Sonntag auf Holtenriedstraße 8, Eßborn, Bonnen, Sommerfeldstraße 9, 1. Et. Begründet 1916. Am Stadtpark. Eine, Berezinstraße. Tor links von 9 1/2 bis 1 1/2, 3 1/2 bis 7 1/2, Sonntags von 9 1/2 bis 1 1/2.

1. Blatt.
Mit el
nimme
In der erste
nach den Ferien
um 19.30 Uhr v
Antrag der Ma
politische Inter
aufsehen, gegen
wurde mit 288
Das Kabinett i
berheit geschle
Sofort nach
verfeht worden
Glyfse begeben
die Gefamiden
guc hat diese a
Mitarbeiter mi
zung der La
21 Uhr verliche
präsident Brian
dort und verba
Dounergue.
* Das Kab
Niederlage
Es ist über d
im in den W
sondern daran
man mit dieser
und mit Zorag
dann ob ich d
böcht unflaren
päliden Wäbne
Das Kabinett
hörte, das „Ra
im Sommer d
sch frantzei
zurück. Es
gan a 8 La b i
Zukunft die fr
Konferenz zu v
mit oder ohne
gellern in der A
ihren Niederlic
realiste Ausd
weicarte, zu tel
linfistebenden
ermachen betei
aus der Gefen
aufammenidrum
tönnen, verchie
traafabiae Grün
Einstellung bät
der Kabineten
geiaat, inbeffen
zu erkennen ge
föbne, hauptlich
mit den Sozial
serviert vom D
Augentid nicht
wegen, weil fie
die Gruppe von
trachtet wurde
fition zu bleibe
Briand, der es
alten Kabinett
lagen, nicht, we
a we i 2 i d b
Boincairefche St
tischen Schwier
des Kranen un
seine Refitafet
deren Ationsfä
carez geläbnt i
fonnte.
Freitich ist f
Sturz nicht wid
ebenfalls nicht
Kante fch auf
nehmlichkeiten e
offenfundig, de
bältnisse nicht
leben, das er f
freut, und das
ist für ihn der
im Augenblick a
bältnisse fch we
a we i 2 i d b
dieser Sturz sei
den zufahrt fr
der wichtigsten
Reparationsvert
stehen, die bebi
der Seemächte
der Weltmächte
aufzuweisen hat
Bei der Stütz
glauben wir fo
ihm einigen Wi
Welle sein Ziel
flatternden Wei
zeiten. Daß Bo
nisse eingreift i
ber er fch in d
geidoffen.
Kom deutsch
berständlich jed
rughen Entwur
haben auch wir
der Verhältni